



Auf einer Wellenlänge

Hier bin ich! – ist der Titel des Projekts, das Schülerinnen und Schülern aus dem halleschen Umland bei Radio Corax eine Stimme geben wird. In den nächsten beiden Jahren werden beim halleschen nichtkommerziellen Radio „On Air“ Jugendliche aus Stadt und Land auf eine Wellenlänge senden! Mit einer Workshop-Reihe an Schulen und Freizeiteinrichtungen u. a. in Petersberg und Wettin werden interessierte Schüler, Lehrende und Pädagogen mit dem Radiomachen vertraut gemacht, werden Redaktionen etabliert, die nach Ende der Projektlaufzeit eigenständig und unabhängig einen festen Platz auf 95,9 MHz belegen. Ab nächsten Monat beginnt Radio CORAX mit der Realisierung des Vorhabens. Unterstützt und möglich wird das Projekt durch die Robert-Bosch-Stiftung, die im vergangenen Jahr eine Ausschreibung unter dem Titel „Neulandgewinner“ zur Förderung ansah. Corax bekam den Zuschlag.

Neu: „Musik hinterfragt“

In der Reihe „Musik hinterfragt“ heißt es am heutigen Mittwoch, dem **13. Februar 2013, 19.30 Uhr**, im Händel-Haus, Renaissanceraum „Antisemitismus in der musikalischen Kritik“. Der Vortrag gibt Einblick in Werkgenese und Rezeption im Kontext der zeitgenössischen ‚Vergangenheitsbewältigung‘. Hintergrund: Die Schändung der Kölner Synagoge am Weihnachtsabend 1959 provozierte den ostdeutschen Komponisten Paul Dessau dem darin erneut aufkeimenden Antisemitismus ein Mahnmal entgegen zu setzen. Gemeinsam mit westdeutschen Komponisten und dem ostdeutschen Rudolf Wagner-Régeny entsteht über die damaligen ideologischen Grenzen hinweg die „Jüdische Chronik“ (Text: Jens Gerlach), zu deren Uraufführung es erst 1966 kommen sollte.

Tagung zur Nolde-Schau

„Emil Nolde und Max Sauerland. Aspekte einer Freundschaft“ heißt der Titel der Tagung zu der der Förderkreis der Stiftung Moritzburg e. V. am Donnerstag, dem **14. Februar** und am **Freitag, dem 15. Februar 2013**, Interessierte einlädt. Die Veranstaltung beginnt Donnerstag, 18 Uhr im Westflügel der Stiftung Moritzburg, Friedemann-Bach-Platz 5. Am Freitag stehen im Melancthonianum, Universitätsplatz 8/9, Vorträge zu Rezeption und Werk Noldes auf dem Programm. Die Tagung bildet die Ouvertüre auf die große Sonderausstellung „Emil Nolde. Farben heiß und heilig. 100 Jahre Moderne in der Moritzburg“ die ab **21. April 2013** in Ihrer Moritzburg zu sehen ist. Anmeldung fax +49(0)345 202 99 90, info@kunstmuseum-moritzburg.de

Neues St. Antoniushaus

Das Sozialkaufhaus „Sankt Antonius“ ist jetzt in die Theodor-Weber-Straße 10, Silberhöhe, im Besitz von OB Dr. Bernd Wiegand und Bischof Gerhard Feige eröffnet worden. Es vereint Kaufhaus, Beratungsangebote, Sozialpaten und das Kinder- und Jugendhilfenetzwerk unter einem Dach.

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Absolute Mehrheit Neue Dezernentin gewählt	01
Gegen den Trend Bevölkerungszuwachs seit 2009	02
Standpunkte Aus den Fraktionen des Stadtrats	03
Aus dem Stadtrat Beschlussübersicht der 40. Sitzung	04
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale) ab Seite	04



„Händel-Fest in Kinderhand“ – die 6. Kinder-Händelfestspiele bereits ihre Schatten voraus. Einen ersten Vorgucker gab es jetzt im Händel-Haus. Die Kinder-Händelfestspiele – OB Dr. Bernd Wiegand ist Schirmherr – flankieren die traditionellen Händel-Festspiele, die 2013 vom 10. bis 14. Juni stattfinden. In sieben öffentlichen Veranstaltungen zeigen Kinder und Jugendliche in einem Gemeinschaftsprojekt von SKV Kita gGmbH und der Stiftung Händel-Haus ihr Können auf den Gebieten Musik und Tanz. Auftakt: 10. Juni, 11 Uhr, auf dem Marktplatz. Foto: Thomas Ziegler

Weltgästeführertag in Halle mit riesiger Stadtführung

Einmal im Jahr geben Stadt- und Gästeführer Einblicke in ihre Arbeit. 2013 ist der Auftakt für den Weltgästeführertag in Deutschland in der Händelstadt Halle. Am **Sonnabend, dem 16. Februar 2013, 11 bis 14 Uhr**, bietet der Interessenverband Hallesche Gästeführer gemeinsam mit dem Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. Gratis-Stadtführungen zum Jahresthema „Menschen und Märkte“. Passend dazu begrüßen Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, der Interessenverband Hallesche Gästeführer und weitere Tourismusvertreter um 11 Uhr alle Interessierten am halleschen Marktplatz – der Jahreszeit entsprechend im wärmeren Stadthaus.

Um 12 Uhr startet eine riesige Stadtführung auf dem Marktplatz. Weiter geht es mit zum Teil kostümierten halleschen Gästeführern zum Alten Markt und Hallmarkt. Nach den einstündigen Rundgängen laden die Halloren der Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle gegen ein kleines Salär zum Schausiedeln und einer Verkostung mit Schlackwurst, Solei und Saline-Bräu in das Salinemuseum (Mansfelder Straße 52). Hier besteht auch die Möglichkeit, etwas über Tourismusverbände der Region zu erfahren. In Halle sind derzeit 30 Gästeführer für die Stadtmärkte Halle (Saale) GmbH im Einsatz.

Gestaltungsideen für Halles einstigen Marktplatz

Zukunftswerkstatt präsentiert am morgigen Donnerstag erste Ergebnisse in der „Goldenen Rose“

Ideen austauschen, Lösungsvorschläge entwickeln – wie kann das Viertel um den Alten Markt aufgewertet werden? Welche Wünsche haben die Bürgerinnen und Bürger? Wo steckt unentdecktes Potenzial? Wie gelingt es, Interessengruppen und Vereine in die Arbeit einzubeziehen?

Diesen Fragestellungen widmeten sich am Wochenende Bürger, Anwohner und Freunde der Zukunftswerkstatt „Alter Markt“ in der „Goldenen Rose“, Rannische Straße 19.

Am morgigen Donnerstag, dem 14. Februar, 17 Uhr, werden erste Werkstattergebnisse in der „Goldenen Rose“ vorgestellt.

Die Zukunftswerkstatt ist eine Methode der Bürgerbeteiligung, bei der verschiedene Perspektiven der Teilnehmer zu einer gemeinsamen, wünschenswerten Zukunft vereint und Wege für deren Realisierung geplant werden können.

Der Eselsbrunnen prägt das Erscheinungsbild des Alten Marktes. Er wurde mit der Plastik des Müllerburschen mit seinem Esel im Jahre 1906 durch den halleschen Bildhauer Heinrich Kreiling vollendet. Hier befand sich im frühen Mittelalter der Marktplatz, hier soll schon im Jahr 1480 zu Füßen der nicht mehr vorhandenen Michaeliskirche erfrischendes Nass aus einer Wasserleitung geflossen sein. Ein geschichtsträchtiger Ort also, der immer neue Impulse seiner Bewohner und Besucher braucht. Das ist heute nicht anders als vor 500 Jahren.

Bereits 1996 wurde von Hans Gödecke und Mitsprechern die Interessengemeinschaft (IG) Alter Markt gegründet. Damals ging es u. a. um die Verbesserung der schlechten Beleuchtungssituation zwischen Markt und Franckeschen Stiftungen. Das Ziel wurde erreicht und neue Aufgabenstellungen anvisiert.

Immer mit dem Ziel vor Augen, die Altstadtteile für Besucher, Kunden und Anwohner anziehender zu gestalten, koordiniert die Interessengemeinschaft seither Baumaßnahmen, veranstaltet Feste und Wettbewerbe, spendet für Bedürftige. Nicht zuletzt sorgen die mittlerweile mehr als 50 Mitglieder der IG Alter Markt selbst dafür, dass die Interessen aller Mitglieder bei der Stadt und bei Behörden bekannt und vertreten sind.

Mit der Zukunftswerkstatt soll nun der Kreis der Impulsgeber und aktiven Mitgestalter deutlich erweitert werden.

Entstanden war die Idee während einer Bürgerversammlung im August letzten Jahres. Die Initiatoren sind die IG Alter Markt (Claudia Rohrbach, Wolfgang Fleischer), Anna von Gruenewaldt, Michael Schmidt (Goldene Rose) sowie Janja Seifert (regional | im | puls).

Infos zur Zukunftswerkstatt:

Bürgersprechstunden: donnerstags ab 18 Uhr in der „Goldenen Rose“
Kontakt: Claudia Rohrbach
Telefon: (0345) 9590 358
E-Mail: zukunftsworkstatt@alter-markt.de
www.altermarkt.wordpress.com

Stadtrat wählt Dr. Judith Marquardt zur Beigeordneten für Kultur und Sport



Frisch gewählte Dezernentin für Kultur und Sport: Dr. Judith Marquardt

Fotos: Thomas Ziegler

Dr. Judith Marquardt (parteilos) wurde am 30. Januar vom Stadtrat im zweiten Wahlgang mit 29 Stimmen, d. h. in diesem Fall mit absoluter Mehrheit aller anwesenden Mitglieder des Stadtrats, zur Beigeordneten für Kultur und Sport gewählt. Mitbewerber waren u. a. die Stadträte Gerry Kley (FDP) und Tom Wolter (MitBürger für Halle – Neues Forum). Marquardt ist derzeit Vorsitzende des Vorstands der ELBLAND Akademie Stiftung, Meißen und wird spätestens am 1. Juli ihre Arbeit in Halle aufnehmen können.

Die Kultur und den Sport in Halle wieder unter ein gemeinsames Dach zu holen, sieht sie als „spannende Aufgabe“, weil so zwei wichtige Säulen für die Identität Halles vereint würden. „Beides sind auch wirtschaftliche Faktoren, die jeweils noch besser vernetzt werden könnten“, so Marquardt.

Ihr Lebensweg führte sie über vier Kontinente – von den USA über Australien und Südafrika nach

Deutschland. Sie besitzt die Staatsangehörigkeit der USA und Australiens, da sie als Kind australischer Eltern 1963 in Madison (Wisconsin) geboren und in Australien aufgewachsen ist. Seit 17 Jahren lebt sie in Deutschland und hat nun ihre Einbürgerung beantragt. Seit zehn Jahren ist sie Hallenserin.

Judith Marquardt verfügt über zwei in Deutschland anerkannte australische Hochschulabschlüsse: Bachelor of Arts, First Class Honours (Hauptfach: Deutsche Sprache und Literatur) und PhD (Fach: Germanistik). Auf dieser Grundlage erwarb sie an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), außerdem den akademischen Grad Master of Business Administration (MBA). Marquardt hat langjährige Berufserfahrungen auf den Gebieten Management, Personalführung und Finanzen. Sie war u. a. Kanzlerin und Kaufmännische Geschäftsführerin der renommierten Handelshochschule Leipzig gGmbH (HHL), Prokuristin und Aufsichtsratsmitglied.

In den Ausschüssen: Kleingärten der Stadt Halle

Leitbild 2025 – der Planungsausschuss und der Ausschuss für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten tagen am Dienstag, dem 19. Februar 2013. Schwerpunkt ist das Thema Kleingärten. Mit der erarbeiteten Kleingartenkonzeption beabsichtigt die Stadt Halle (Saale) eine zeitgemäße Entwicklungsperspektive für die Kleingartenanlagen im Stadtgebiet zu schaffen. Grundlage dafür sind das Gutachten des Landschaftsarchitekturbüros Haselbach von 2008, die Bürgerumfrage 2009, eine Befragung der im Stadtverband der Gartenfreunde Halle zusammengeschlossenen Vereine sowie die regelmäßigen stattfindenden Gespräche mit dem Kleingartenbeirat.

„Uns ist es wichtig, dass die Kleingärten in ihrer Bedeutung für die grüne Lunge der Stadt erhalten bleiben“, betont der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglin, die Notwendigkeit eines Leitbildes. „Die Gärten stellen schon heute einen attraktiven Freiraum mit einer öffentlichen Erholungsfunktion dar. Diese Funktion soll durch die Kleingartenkonzeption weiter gestärkt werden und sich dabei dem demografischen Wandel in der Stadt anpassen.“ In der gemeinsamen Sondersitzung von Planungsausschuss und Ausschuss für Umwelt und Ordnungsangelegenheiten am Dienstag, dem 19. Februar 2013, um 18 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, Festsaal wird Uwe Stäglin die Intention und Zielrichtung des Leitbildes 2025 für die Kleingärten im Stadtgebiet erläutern.

Interessenten werden um Voranmeldung bis 15. Februar 2013 gebeten. Mit der Kleingartenkonzeption beabsichtigt die Stadt Halle eine zeitgemäße Entwicklungsperspektive für die Kleingartenanlagen im Stadtgebiet zu schaffen. Kontakt: René Müller, Telefon (0345) 221 4107, Telefax (0345) 221 4108, E-Mail rene.mueller@halle.de.

Ausbau Fiete-Schulze-Straße

Der grundsätzliche Ausbau der Fiete-Schulze-Straße beginnt Ende Februar und ist durch zusätzliche Fördermittel gesichert. Zunächst werden Baumfällarbeiten vorgesehen. Zwei Gutachten kamen zu dem Ergebnis, dass die Standsicherheit der alten Aaleenbäume auf Dauer nicht gegeben ist. 17 erhaltungsfähige Bäume werden an einen anderen Standort an der Äußeren Diemitzer Straße umgesetzt. Nach einer Fällung ist im Zuge der Ausbaumaßnahmen eine Neupflanzung der Allee vorgesehen.

Für den Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juli 2013 sind Arbeiten an den Versorgungsleitungen geplant. Die Trinkwasserhauptleitung wird vollständig erneuert. Der Straßenbau ist für den Zeitraum von Ende Juni bis Mitte November 2013 geplant. Im Herbst 2013 erfolgt dann die Neupflanzung der Allee. Änderungen der Abläufe, etwa aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse, bleiben vorbehalten. Der Verkehr wird während der Bauzeit einstreifig von der Delitzscher Straße in Richtung Reideburger Straße geführt. Zusätzlich sind einzelne Phasen mit Vollsperrungen notwendig, zum Beispiel zur Herstellung der Fahrbahndecke. Die Termine der Vollsperrungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Datenbank für Engagierte

Sie wollen ehrenamtlich tätig werden, wissen aber nicht wo und wie? Einen Überblick über ehrenamtliches Engagement in Halle bietet die neue Engagedatenbank. Die Datenbank auf halle.de ist mit einer Suchfunktion ausgestattet und wird gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. zur Verfügung gestellt. Die Homepage des Stadt bietet unter dem Reiter „Leben & Gesellschaft“ weitere ausführliche Informationen über die halle-sche Vereinslandschaft.

Umgestaltung Torstraße

Am Mittwoch, dem 13. Februar 2013, findet eine Anliegerinformationsveranstaltung zur Umgestaltung der Torstraße im Rahmen des Stadtbahnprogramms statt. Eingeladen sind Hauseigentümer und Anwohner. Die Veranstaltung im Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, beginnt um 18 Uhr. Eingeladen haben der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt sowie die HAVAG.

Paulusfest im Mai

Das 24. Bürgerfest wird am 26. Mai 2013 stattfinden. Organisiert wird das Fest von der Bürgerinitiative Paulusviertel e. V. unter Leitung von Hanna Haupt beginnt. Die Bürgerinitiative hofft auf viele kleine und große „Angebote“ an möglichst vielen verschiedenen Stellen des Viertels. Weitere Informationen unter www.bi-paulusviertel.de

20 Jahre „Astrid Lindgren“

Die Förderschule „Astrid Lindgren“ feierte ihren 20. Geburtstag mit einer Festwoche, die am Montag, dem 18. Februar 2013 beginnt. Weitere Informationen unter www.als-halle.de

Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale) finden Sie im Internet unter www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Arbeitgeber-Stadt

Die Stadt gratuliert:

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum feiern am 13.02. Ingeburg und Herbert Kreis, am 21.02. Eva und Helmut Haase sowie Martha und Wolfgang Hofmann, am 28.02. Hildegard und Werner Kohlbach, Irma und Alfred Kranz, Ruth und Heinrich Werner, Anneliese und Hans Zawatzky sowie Henny und Eberhard Zoeger.

Geburtstage

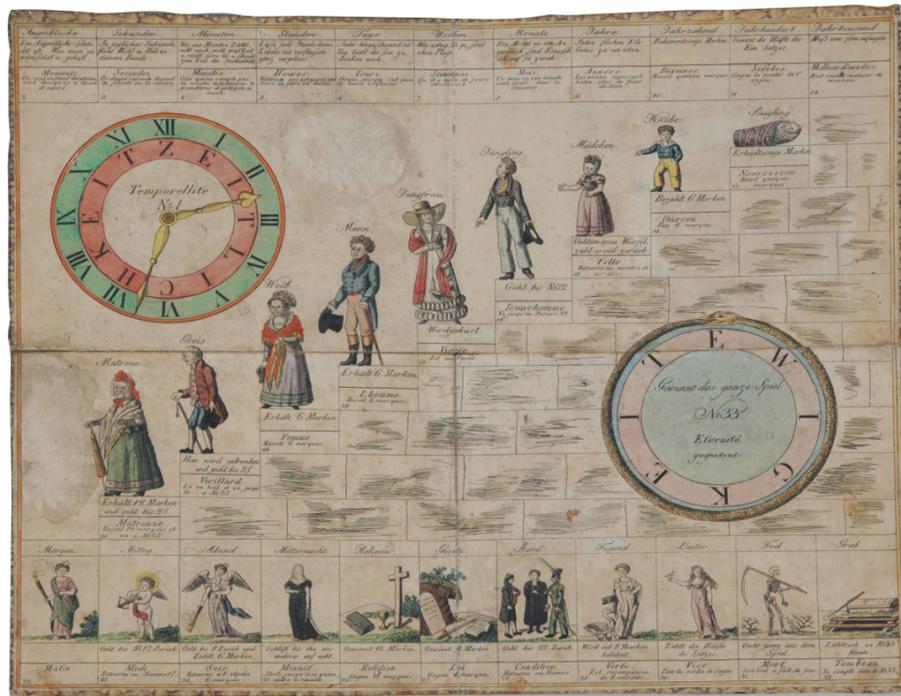
Ihren 95. Geburtstag feiern am 17.02. Elli Ruthenberg, am 18.02. Lieselotte Zimmermann, am 25.02. Lydia Niedballa, am 26.02. Charlotte Mode, am 27.02. Agnes Jacobi und Hildegard Albrecht, am 28.02. Günter Schlosser.

Das 90. Lebensjahr vollenden am 14.02. Eleonore Braun, am 15.02. Traute Keilau und Erna Leopold, am 17.02. Elfriede Dähne und Erika Johne, am 18.02. Hans Spiller, am 19.02. Emma Brömme, am 20.02. Charlotte Meißner, Erich Peibst und Gertrud Raab, am 21.02. Willi Erdmann, am 22.02. Ingeborg Würker, am 24.02. Ellen Dehne, am 25.02. Herta Brauner, Gertrud Klaedtke und Ursula Schwinge, am 26.02. Maria Hartung und Elli Kamppe, am 27.02. Gertrud Bujara und Helmut Heyer sowie am 28.02. Hildegard Albrecht und Maria Kreisel.

Herzliche Glückwünsche allen Jubilaren!

Wettlauf gegen die Zeit über 33 Felder

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 30: Brettspiel Zeitlichkeit und Ewigkeit



Es ist das älteste Gesellschaftsspiel in den Sammlungen des Stadtmuseums Halle und wird in der neuen Dauerausstellung „Geselligkeit und die ‚Freyheit zu philosophieren‘“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung im Christian-Wolff-Haus präsentiert.

Zur Geselligkeit in den Familien Halles gehörten vor über zweihundert Jahren zunehmend Gesellschaftsspiele, die vor allem in der Winterzeit ein vernünftiger Zeitvertreib gewesen sind. Zum bildeten spannenden Würfelspiel Zeitlichkeit und Ewigkeit, gedacht für Kinder und Erwachsene, gehörten neben dem erhaltenen Spielbrett Spielsteine, Marken und vermutlich eine Spielanleitung.

Das Spielbrett, ein kolorierter Kupferstich und um 1800 zu datieren, weist einen zweisprachigen Text auf. Im Kreis „Zeitlichkeit“ beginnt das Spiel. Die ersten Spielfelder nehmen auf die verschiedenen Zeitläufe und ihre Beziehungen zum Menschen Bezug. Die abwärts führende Lebensleiter stellt, mit dem Säugling beginnend, die verschiedenen Lebensstufen des Menschen vor. Über die Spielfelder

der „Tageszeiten“ gelangt der Spieler bis zu den Feldern „Tod“ und „Grab“. Wer in die „Ewigkeit“ eingehen“ und das Spiel gewinnen will, muss den „Tod“ vermeiden, denn sonst „geht man ganz aus dem Spiel“. Das Zielfeld, die Nummer 33, ist als Kreis mit einer ihren Schwanz verschlingenden Schlange dargestellt und verweist mit der Ankunft des Menschen in der Ewigkeit auf das Bleibende im menschlichen Sein.

Das Spiel gehört zu den sogenannten Ewigkeitspielen. Typisch für viele dieser Spiele ist die spiralförmig verlaufende Spielbahn. Die Spirale, seit langem bei vielen Völkern mythisch bedeutsam, wird als Abbild von Zeit und Unendlichkeit und somit auch der Unsterblichkeit verstanden.

Das vorliegende Spiel nimmt insbesondere durch die „Lebensleiter“ diese Bedeutung auf. Auch Kreis und Schlange sind uralte Symbole. Während der Kreis für Einheit und Vollkommenheit sowie die Unendlichkeit steht, symbolisiert die Schlange kosmische Lebenskraft und die Zeit in ihrem Lauf.

Jung und Alt – Halle wächst das dritte Jahr in Folge

Seit Jahren wird ein Bevölkerungsschwund beobachtet und diskutiert. Dessen Gründe sind komplex und sicherlich besonders mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen verbunden. Halle (Saale) konnte sich in den letzten drei Jahren gegen den Trend stemmen – jedenfalls, wenn man die absoluten Zahlen betrachtet.

Am 31. Dezember 2012 waren in der Stadt Halle (Saale) 232 535 Einwohner, darunter 9 946 Ausländer, mit Hauptwohnung gemeldet. Das waren 896 Einwohner mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Binnen Jahresfrist wohnen demnach 575 Ausländer und 321 Deutsche mehr in Halle. Die Stadt konnte so das dritte Jahr in Folge einen Bevölkerungszuwachs feststellen. Seit 2009 hat sich der Bevölkerungsbestand der Saalestadt um 2 158 Personen erhöht (+0,9%). Im Jahr 2012 wurde ein Wanderungsgewinn von 1 342 Personen ermittelt. Gegenüber den Gemeinden des Saalekreises konnte 2012 ein Wanderungsgewinn von 254 Personen festgestellt werden.

Die positive Bevölkerungsentwicklung beruht maßgeblich auf der Zunahme der Zahl der Studierenden. Einen besonders wichtigen Wanderungsgewinn von 6 722 Personen konnte Halle seit 2009 in der Altersgruppe der zwischen 18- und 29-Jährigen erzielen – das ist die Altersgruppe mit der höchsten Wanderungshäufigkeit. Seit 2009 hat sich auch die Zahl der an der halle-schen Universität und den Hochschulen der Stadt immatrikulierten Studenten um 1 981 auf aktuell 21 477 (+10,2%) erhöht.

Der Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und älter an der halle-schen Bevölkerung hat sich seit 2002 von 18,6% auf 23,4% erhöht. Das ist zum einen auf die natürliche Alterung der Bevölkerung zurückzuführen. Zum anderen ist die Saalestadt mit den für ein Oberzentrum charakteristischen Merkmalen für Senioren ein attraktives Wanderungsziel. Seit 2009 konnte Halle bei Personen im Seniorenalter einen Wanderungsgewinn von 236 Personen feststellen. Dagegen verringerte sich der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahre im gleichen Zeitraum um 1,4 Prozentpunkte auf 13,5% im Jahr 2012.

50 Jahre Halle-Neustadt: Ausstellung zu Kirchenprojekt

2014 wird der 50. Jahrestag der Grundsteinlegung Halle-Neustadts gefeiert. Ein Anlass, nicht nur Fragen der Architektur und des Städtebaus, der Wohn- und Lebenskultur oder der Bevölkerungsentwicklung in den Mittelpunkt zu stellen.

Geplant ist auch eine Ausstellung über die „Offene Arbeit in der evangelischen Kirchengemeinde“. Ein Experiment, das von 1977 bis 1983 in Halle-Neustadt beheimatet war und überregional sehr beachtet wurde. Denn es wurde damals in der „DDR-Chemiearbeiterstadt“ ein seltener Freiraum für Diskussionen und Erlebnisse jenseits der DDR-Jugendbetreuungsstrukturen geschaffen, ein Freiraum auch jenseits von religiösen Bekenntnissen. Das konfliktreiche Ende des Projektes 1983 jährt sich 2013 zum 30. Mal.

Aus beiden Anlässen – 30 Jahre Ende der „Offenen Arbeit“ und 50 Jahre Halle-Neustadt – recherchiert eine Projektgruppe des Instituts für Hochschulforschung seit 2012 die Geschichte des Projektes. Sie wird dabei begleitet von einer Zeitzeugengruppe, mit der im zweimonatlichen Rhythmus Abstimmungstreffen stattfinden.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung, die am 7.6.2013 im Evangelischen Gemeindezentrum Passendorf eröffnet werden soll, stehen auch zwei Magisterarbeiten, Publikationen, eine Online-Darstellung sowie Schulklassenarbeit.

Für die grafische und technische Ausstattungs-gestaltung des Low-Budget-Projektes konnte eine Finanzierung bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eingeworben werden.

Für das Projekt, das am Institut für Hochschulforschung der Martin-Luther-Universität angesiedelt ist, werden noch Zeitzeugen und Sachzeugnisse gesucht.

Ansprechpartner ist Prof. Dr. Peer Pasternack mit den Studenten Sebastian Bonk und Florian Key.

Kontakt: institut@hof.uni-halle.de

Weiterbildung für Lehrer

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet interessierten Lehrern aus den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) am Dienstag, dem 26. Februar 2013, die Möglichkeit, den außerschulischen Lernort „Universität“ kennenzulernen. Neue Perspektiven für den Unterricht, innovativ gestaltete Projektwochen sowie die Förderung begabter Schüler sind Themen der Fachvorträge. Vorgestellt werden Initiativen der MLU und ihrer Kooperationspartner. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 19. Februar 2013 möglich. Mehr Informationen unter www.prologe.uni-halle.de.

Freizügigkeitsbescheinigung

Seit dem 28. Januar 2013 stellt der Fachbereich Einwohnerwesen, Abteilung Einreise und Aufenthalt, keine Freizügigkeitsbescheinigungen mehr aus. Die gesetzliche Grundlage wurde auf Bundesebene am 24. Oktober 2012 beschlossen und mit Veröffentlichung des Bundesgesetzblatts vom 28. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Das Aufenthaltsrecht wird nunmehr ausschließlich über den Nationalpass beziehungsweise das Ausweisdokument und die Meldebescheinigung nachgewiesen. Unionsbürgerinnen, Unionsbürger sowie Staatsangehörige aus Norwegen, Island und Liechtenstein können weiterhin nach einem fünfjährigen Aufenthalt eine Daueraufenthaltsbescheinigung beantragen.

Öffnungszeiten Bürgerservice

Die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 bleibt am Ostersonntag, dem 30.03.2013, geschlossen. Am 02.04.2013 sind die Bürgerservicestellen wieder wie folgt geöffnet: Bürgerservicestelle Marktplatz 1 von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr; Bürgerservicestelle Am Stadion von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Schöffen gesucht

Für die Amtsperiode 2014 bis 2018 werden vom Amtsgericht Halle (Saale) Schöffen für die Strafrechtsbarkeit gesucht. Bewerbungen können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die älter als 25 Jahre sind und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Weitere Informationen auf Seite 7.

Bürgerversammlung 13.02.

Am heutigen Mittwoch, dem 13. Februar 2013, werden in einer Bürgerversammlung die Pläne für den zweiten Bauabschnitt zur weiteren Sanierung des Stadtparks vorgestellt. Die Informationsveranstaltung beginnt um 18 Uhr im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 542, 5. Etage.

Bio-Abendmärkte 2013

Der Bio-Abendmarkt – jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 20 Uhr auf dem Hallmarkt – startet am 7. Februar in die neue Saison. Alle Termine: 7. Februar; 7. März; 04. April; 2. Mai; 4. Juli; 1. August; 5. September; 10. Oktober; 7. November.

Fraktion DIE LINKE

„Mehr als die Summe aller Beete“

Die 131 Kleingartenanlagen mit 12.911 Parzellen in Halle sind für ihre Pächter grüne Oasen und für die Stadt wichtiger Bestandteil ihres Grünsystems. Doch das Idyll ist bedroht, 2011 standen 585 Gärten leer, Tendenz steigend. Auch das Alter der Kleingärtner nimmt zu, es fehlt mancherorts an Nachwuchs. Und Leerstand erzeugt Leerstand.

Grund genug für den Stadtrat zu handeln, die Verwaltung wurde beauftragt gemeinsam mit dem Stadtverband der Kleingärtner ein Konzept vorzulegen, welches im Oktober den Stadtrat erreichte.

Es besteht Handlungsbedarf, die Vorlage zeigt ihn in mehreren Bereichen auf. Die Prognose besagt, wegen der demografischen Entwicklung werden bis 2025 ca. 2.900 Gärten nicht mehr benötigt. Untersucht wurden auch die Zugänglichkeit, die Lärmbelastung der Anlagen durch die Umgebung, die Konflikte durch die Lage in Naturschutz- und Hochwassergebieten sowie die immer wieder auftretenden Spannungen um Stellplätze in der Umgebung von Anlagen.

Vorgeschlagen wird ein Handlungskonzept, das langfristig zur Schließung von 33 Anlagen führt, betroffen sind 2.848 Parzellen. Aber auch andere Maßnahmen sind vorgesehen, mehr Öffentlichkeitsarbeit, um die Gartenvereine bei der Nachwuchsgewinnung zu unterstützen und Aufwertungsmaßnahmen für die verbleibenden Anlagen. Hierzu sollen ab 2014 Haushaltsmittel bereitgestellt werden, um den Prozess zu begleiten. Schwachstelle des Konzeptes ist der zeitliche Ablauf der Maßnahmen, sie sind langfristig bis 2025 angelegt.

Das beantwortet dem Betroffenen nicht die Frage, wie es mit ihm und seinem Garten weitergeht. Für Kleingärtner ist ihr Garten eben mehr als Blumen und Gemüsebeete. Sicher kann man nicht alles in Konzepten festschreiben, DIE LINKE fordert aber, dass wesentliche Abläufe vor Beschlussfassung des Konzeptes geklärt werden müssen.

Hierzu mit Betroffenen ins Gespräch zu kommen, ist Anliegen der öffentlichen Anhörung, welche die Stadtratsausschüsse am 19.

Februar 2013, ab 18 Uhr im Stadthaus durchführen. Betroffene Gartenvereine und Sachkundige sollen ihre Meinung zum Konzept und ihre Vorschläge darlegen, die dann in die weitere Beratung und Beschlussfassung einfließen sollen. Der Stadtrat hat die Anhörung beschlossen und so deutlich gemacht, dass in dieser Frage Sorgfalt vor Schnelligkeit geht. Besser als die Schließung von Anlagen wäre es jedoch, wenn es gelänge, die halleischen Kleingartenanlagen wieder attraktiv für junge Familien zu machen und Konzepte für eine neue Kleingartenkultur in unserer Stadt umzusetzen.

Kontakt
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342-345, Tel.: 0345 221 30 56,
Fax: 0345 221 3060,
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10-17 Uhr
Mi, Do: 10-15 Uhr; Fr: 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

Mobile Fahrradständer bei Großveranstaltungen

Viele Hallenserinnen und Hallenser sind mit dem Fahrrad unterwegs. Sie tun dies auch, wenn sie Großveranstaltungen besuchen. Leider fehlt es dann oft an der Möglichkeit, sein Fahrrad ordentlich anzuschließen. Entweder sind vor Ort keine Fahrradständer vorhanden oder es kommt – veranstaltungsbedingt – zu Sperren von vorhandenen Fahrradständern. So stehen die Fahrradständer in der Rathausstraße bei Großveranstaltungen auf dem Markt nicht in der sonst üblichen Anzahl zur Verfügung.

Mobile Abstellanlagen für Fahrräder, die in der Nähe des Veranstaltungsortes temporär installiert werden, sorgen für eine zusätzliche Bereitstellung von Fahrradständern. Die Anlagen – dies zeigen Beispiele aus anderen Städten – sind meist zusammenklappbar oder zusammengesteckte Anlagen. Auf diese zusätzlichen Fahrradständer soll durch eine entsprechende Ausschilderung hingewiesen werden. Dies kann auch im Vorfeld von Veranstaltungen im Internet geschehen. Es ist

davon auszugehen, dass sich dieses Angebot bei den Besuchern herumpricht und zunehmend genutzt wird.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat deshalb beantragt, dass zukünftig bei Großveranstaltungen mobile Abstellanlagen zur Verfügung stehen sollen. Insbesondere bei Veranstaltungen auf dem Marktplatz ist es vorstellbar, dass man solche Anlagen in Marktnähe aufstellen kann. Die SPD-Fraktion schlug weiterhin vor zu prüfen, ob die Stadt zur Vereinfachung solche Anlagen selbst anschaffen und den Veranstaltern zur Ausleihe zur Verfügung stellen kann. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club befürwortete diese Vorschläge ausdrücklich.

Auch wenn aus anderen Fraktionen vereinzelte Stadträte unsere Vorschläge unterstützten, fand unser Antrag zunächst keine Mehrheit im Rat. Die Beispiele aus anderen Städten zeigen, dass das Angebot gut von den Radfahrern angenommen wird. Auch für die Veranstalter bietet es Vorteile. Die

mobilen Radständer sorgen nicht nur dafür, dass das Fahrradabstellen für die Gäste sicherer und komfortabler wird. Sie verhindern auch, dass Rettungs- und Gehwege zugestellt und Eingänge blockiert werden. Zudem zeigt man: „Radfahrer sind willkommen!“ Wir werden deshalb das Thema nicht einfach als erledigt erklären. Wir werden vielmehr weiterhin Lösungen suchen, mit mobilen Fahrradständern den Besuch von Veranstaltungen in unserer Stadt für Radlerinnen und Radler noch attraktiver zu machen.

Kontakt
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle: Stadthaus, Markt-
platz 2, 3. Etage, 06108 Halle (Saale),
Tel.: 0345 221 30 51,
Fax: 0345 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo bis Do: 09-12 Uhr, 13-16 Uhr
Fr: 09-12 Uhr sowie nach tel. Verein-
barung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Arme Kinder

Auf der Landesarmutskonferenz im November 2012 wurden die Kernaussagen des 2. Kinderarmutsberichts der Stadt Halle (Saale) präsentiert. Der Bericht selbst wurde im Januar in den Gremien des Stadtrates vorgestellt.

Die Zahlen sind alarmierend: die Anzahl der Kinder, die in Familien mit Hartz-IV-Bezug aufwachsen, ist seit 2009 erneut gestiegen. In Halle leben 34 Prozent der Kinder unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften. Das sind 9100 Kinder!

Der Bericht legt dar, dass finanzielle Armut sehr häufig ursächlich ist für eine Vielzahl anderer Faktoren, die dazu führen, dass Kinder nicht behütet und entsprechend ihrer kindlichen Bedürfnisse aufwachsen können. Folgen der finanziellen Armut sind soziale Ausgrenzung oder auch gesundheitliche Beeinträchtigungen, die die Entwicklungschancen der Kinder zusätzlich verringern. So geraten die Familien in eine Abwärtsspirale, die sich auch auf die nächsten Generationen negativ auswirkt. Ziel muss es daher

sein, den Kindern eine Entwicklungsperspektive zu bieten. Der Bericht zeigt, dass die Ursachen bereits bestehender Kinderarmut auf verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Ebenen liegen. Beispielhaft seien der Niedriglohnssektor und das ungerechte und personell schlecht ausgestattete Bildungssystem genannt. Sollen diese grundhaften Ursachen von Kinderarmut beseitigt werden, müsste auf landespolitischer wie auf landespolitischer Ebene angesetzt werden!

Die im Bericht vorgestellten Maßnahmen von Bund und Land haben hingegen eher reparierenden Charakter, sind oft mit bürokratischem Aufwand verbunden, erreichen ihre Adressaten schlecht oder sind zeitlich begrenzt. Damit sind sie wenig geeignet, Kinderarmut dauerhaft zu verhüten.

Allerdings muss auf bereits bestehende Kinderarmut mit allen ihren Folgen reagiert werden, um den Schaden für die Kinder selbst und auch für die Gesellschaft zu reduzieren. Der Bericht zeigt, dass die Fallzahlen bei den Hilfen zur Er-

ziehung in Halle jährlich steigen. Hilfen zur Erziehung sind oft dann nötig, wenn vorbeugende Maßnahmen nicht existierten oder nicht erfolgreich waren. Die im Bericht vorgeschlagenen wirklich präventiven Maßnahmen haben jedoch lediglich Empfehlungscharakter. Es gilt nun, diese Empfehlungen aufzugreifen, zu ergänzen und vor allem zuverlässig und langfristig finanziell zu unterstützen. Dazu brauchen wir entschiedenes kommunales Handeln genauso wie das Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Dietmar Wehrlich
Geschäftsstelle: Stadthaus, Markt-
platz 2, Zimmer 109, 06108 Halle
(Saale),
Tel.: 0345 221 30 57,
Fax: 0345 221 30 68
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10-17 Uhr
Mi, Fr: 10-14 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Verwaltung muss erst sensibilisiert werden

Beschlossene Anträge des Stadtrates umzusetzen, ist für die Stadtverwaltung offensichtlich ein Problem. Gezwungenermaßen müssen deshalb im Nachgang Anfragen zum Arbeitsstand gestellt werden. Aber selbst auf Nachfrage arbeitet die Verwaltung nur schleppend oder gar nicht!

Beispiele der Verschleppung gibt es genug: Die Erstellung einer Fußwegekonzeption, zu der die Stadtverwaltung immerhin 15 Jahre Zeit hatte, ist nicht erledigt. Es kam ebenfalls nicht zur Erarbeitung einer lesefreundlichen Haushaltsbrochure. Die Broschüre sollte für die BürgerInnen eine Hilfe bei der tatsächlichen Beteiligung am Haushaltsplan sein. Auch Ideen, die dem Haushalt mittel- und langfristig Planungssicherheiten und Konsolidierungsmöglichkeiten aufzeigen könnten, wie die Umstellung der Software oder die Einführung Gender Budgeting, wurden bisher nicht realisiert. Beispielsweise steht Gender Budgeting für eine geschlechterdifferenzierte Analyse des Haushalts und ermöglicht zusätzlich die Steuerung und Evaluation des Haushaltes zur tatsächlichen Durchset-

zung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Zudem verbessert sich die Qualität und Wirksamkeit der öffentlichen Dienste, denn die vorhandenen Ressourcen könnten dann passgenauer genutzt werden.

Warum fällt es der Stadtverwaltung in Halle so schwer, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen? In einer der letzten Antworten zur Einführung des Gender Budgetings heißt es u.a.: „Die Sensibilisierung der jeweiligen Budgetverantwortlichen für die Umsetzung dieser Aufgabe muss in diesem Jahr verstärkt werden“ oder „Die Umstellung des kommunalen Rechnungswesens von der kameralen zur doppischen Darstellung stellt für die Verwaltung und den Rat eine große Herausforderung dar.“ Das stimmt, aber auch andere Kommunen müssen sich dieser Aufgabe stellen. In Städten wie Berlin, München und Freiburg wird der Ansatz Gender Budgeting bereits mit Erfolg angewendet. Halle könnte sich an diesen Kommunen ein Beispiel nehmen und muss das Rad nicht neu erfinden. Die Stadt Halle muss sich die Frage stellen, wofür sie zukünftig ihre knappen Ressour-

cen einsetzen will, um einerseits die Lebensbedingungen ihrer BürgerInnen zu sichern und andererseits um für Mittelgeber außerhalb von Sachsen-Anhalt interessant und förderfähig zu bleiben.

Ab 2015 ist die Umsetzung des Gender Budgeting innerhalb der EU-Mitgliedstaaten vereinbart. Da sollte Halle nicht erst mit der Einführung beginnen. Denn wenn wir schon früher aufstehen, so sollten wir auch Beschlüsse termingerecht und beispielhaft umsetzen.

Schlusslicht spielen macht auf Dauer keinen Spaß!

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle –
NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Sabine Wolff
Geschäftsstelle: Stadthaus,
Marktplatz 2, Zimmer 337, 06108 Halle
(Saale), Tel.: 0345 221 30 71,
Fax: 0345 221 30 73,
E-Mail: fraktion.mitbuergerveruehle.
neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerveruehle-
halle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo-Do: 10-17 Uhr

CDU-Fraktion

Optimismus...

Ein neues Jahr soll man optimistisch beginnen, sonst kann es kaum ein gutes Jahr werden; das sehen auch wir so. Deshalb werden wir im ersten Amtsblattbeitrag dieses Jahres die leider zahlreichen Probleme weitestgehend ignorieren und unser Augenmerk auf die positiven Ereignisse richten.

Herr Dr. Wiegand hat einen ausgelegten Haushaltsentwurf vorgelegt, nach nur einer einzigen Klausurtagung, zu der er sich allerdings professionelle Hilfe geholt hatte, und nicht einmal zwei Wochen nach seinem Amtsantritt. Das ist wirklich bemerkenswert. Zwar war der anliegende Stellenplan der seit dem 1. Dezember geltenden Organisationsstruktur der Verwaltung noch nicht angepasst, und auch das gesetzlich vorgeschriebene Haushaltskonsolidierungskonzept fehlte noch, aber nach einem ersten Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden, kurz vor Weihnachten, wurde bereits nach sechs Wochen ein neuer Stellenplan nachgereicht. Bei einem zweiten Gespräch, Ende Januar, wurde sogar angekündigt, ein Konsolidierungskonzept innerhalb

von nur zwei Wochen erstellen zu wollen. Das wird zwar auch kaum ausreichen, den ehrgeizigen Zeitplan einhalten zu können, aber immerhin – der Gesprächsfaden zwischen OB und Stadtrat ist jetzt aufgenommen, wenigstens zu einigen wichtigen Themen.

Bezüglich des Sparberaters sehen wir uns übrigens, nach der zweiten Gesprächsrunde mit Herrn Dr. Wiegand, inzwischen tatsächlich auf einem guten Weg, endlich.

Und es gibt noch weitere gute Nachrichten. Unser neuer OB hat beispielsweise auch sein Wahlversprechen, sich für die Verminderung des Fluglärms in Halles Osten einzusetzen, zügig in die Tat umgesetzt. In seiner Januarsitzung stimmte der Stadtrat einstimmig einem Resolutionsentwurf der Verwaltung (das ist neu; die bisherigen Resolutionen stammten von Stadtratsfraktionen) zu, in dem es u.a. heißt: „Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stellt fest, dass derzeit insbesondere die Bürger im halleischen Osten durch den Fluglärm gestört werden und insoweit Handlungs-

bedarf besteht.“ Dass der Resolutionsentwurf vom Umwelt-Beigeordneten, Herrn Stäglin, unterzeichnet ist, betrachten wir als Signal dafür, dass die Zusammenarbeit von OB und Beigeordneten inzwischen gut funktioniert. Zur Erinnerung: Bei der Festlegung der neuen Verwaltungsstruktur war das am Ende des vergangenen Jahres noch nicht so gewesen. Auch hier sind also Fortschritte zu verzeichnen.

Sie sehen also, sehr geehrte Hallenserinnen und Hallenser, wir haben allen Grund, optimistisch zu sein.

Wir wünschen uns allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2013!

Kontakt
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönsch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus,
Hansering 15, 06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 221 30 54, Fax: 0345 221 30 64
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Web: www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Potemkinsche Dörfer

Im Dezember brachte die Stadtverwaltung noch schnell einen Haushaltsentwurf für 2013 ein, mit der Absicht, ihn im Frühjahr zu verabschieden. Dies deckt sich zwar nicht mit dem Stadtratsbeschluss, wonach der Entwurf jedes Jahr im September eingebracht werden soll, damit im Dezember der Haushalt für das Folgejahr verabschiedet werden kann. Trotzdem ist es gemessen an den vergangenen Jahren ein Schritt in die richtige Richtung.

Nun liegt es am Stadtrat, zügig den Haushalt für das Jahr 2013 zu behandeln. Würde der Entwurf wie z.B. in Magdeburg ausreichend mit Erläuterungen unterlegt sein, könnte man ihn noch schneller durch den Stadtrat bringen. So wird – wie in den vergangenen Jahren – wieder viel Zeit für Nachfragen seitens der Öffentlichkeit und der Stadträte und für Erläuterungen durch die Verwaltung aufgewendet werden müssen.

Mit der Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) letztes Jahr ist der Haushalt der Stadt leider nicht wie erhofft übersichtlicher geworden. Angedacht war damit die po-

tentiell bessere Nachvollziehbarkeit der Kostenursachen. Dies ist jedoch bisher Utopie.

So kalkuliert beispielsweise die Stadtverwaltung für 2013 mit mehr Einnahmen als bisher. Unter anderem werden für dieses Jahr Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 50,2 Mio. Euro erwartet. Das sind 1,9 Mio. Euro mehr als bisher. Wie die Stadtverwaltung auf diesen Wert kommt, bleibt ihr Geheimnis.

Bei den Kosten der Unterkunft werden die 59 Mio. Euro aus 2012 einfach wieder eingestellt, obwohl bekannt ist, dass dieser Betrag jedes Jahr nicht ausreicht.

Die Kosten für die halleischen Kindertagesstätten steigen laut ursprünglichem Entwurf von 35,7 Mio. Euro in 2012 auf 42,2 Mio. Euro in 2013. Dies liegt an der erfreulichen Zunahme von Kindern im Kindergartenalter in Halle.

Nach der Haushaltsklausur des Oberbürgermeisters im Dezember sollen davon 6,5 Mio. Euro wieder gestrichen werden. Die Verwaltung konnte bisher noch keine Erklärun-

gen geben, woher die Einsparungen kommen sollen.

Müssen die Eltern für ihre Kinder in Zukunft höhere Kitabeiträge zahlen, nur damit der neue Oberbürgermeister der Kommunalaufsicht und der Öffentlichkeit eine schwarze Null präsentieren kann? Neben den freiwilligen Leistungen, die jedes Jahr aufs Neue zur Debatte stehen, gibt es auch zahlreiche Pflichtleistungen. Diese sind jedoch häufig nur der Sache nach, nicht aber der Höhe nach Pflichtzahlungen. Es gibt also einen von-bis-Spielraum, der bisher nicht weiter betrachtet wurde. Hier gibt es eine Menge Potential zum Abarbeiten, statt nur an den freiwilligen Leistungen zu knabbern.

Kontakt
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle: Stadthaus, Marktplatz
2, 06108 Halle (Saale),
Tel.: 0345 221 30 69, Fax: 0345 221
30 70
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 12.12.2012 gefassten Beschlüsse

Nicht öffentliche Beschlüsse

Zu 3.1 Haushaltssatzung 2011 Klage gegen das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt hier: Klagerücknahme, Vorlage: V/2012/11241, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltung, die Klage gegen den Bescheid des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 21. Juli 2011 in der Fassung des Widerspruchsbescheides vom 04. November 2011 zurückzunehmen.

Zu 3.2 Unbefristete/ befristete Niederschlagungen von Forderungen, Vorlage: V/2012/11131, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 44 Abs. 4 Nr. 16 GO LSA und

der Hauptsatzung § 6 Abs. 3 Nr. 2: 1. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1993, sowie Nebenforderungen in Höhe von 288.219,03 Euro.; 2. Die unbefristete Niederschlagung der Vergütungssteuer, sowie Nebenforderungen in Höhe von 252.033,23 Euro.; 3. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer, sowie Nebenforderungen in Höhe von 1.110.950,80 Euro.; 4. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer, sowie Nebenforderungen in Höhe von 574.325,66 Euro.

Zu 3.3 Vergabebeschluss: Amt 50-L-03/2012: Bereitstellung und Betrieb von Wohnheimen für Personen nach Landesaufnahmegesetz, Vorlage: V/2012/11134, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat be-

schließt, den Firmen Wohnheimbetrieb S. Hönig Jan-Fritz Hönig Wohnheimbetrieb, Wilhelm-Külz-Straße 22 und Mansfelder Straße 9, 06108 Halle (Saale) 06108 Halle (Saale) zu den Einzelpreisen – Preis pro belegtem Platz 9,50 € und Preis pro unbelegtem Platz 8,50 € bis höchstens 1.800.000,00 € (jeweils bis 600.000,00 €/Jahr) für den Leistungszeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 den Zuschlag zu erteilen. Der Auftrag kann mit einer Option um jeweils ein weiteres Jahr bis max. 31.12.2015 verlängert werden.

Zu 3.4 Festlegung zur Förderung des Umbaus und der Sanierung der Stein-torschule zur Jugendherberge, Große Steinstraße 60, Vorlage: V/2012/11176, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zu-

gestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich des Zuganges der Zuwendungsbescheide über die nachfolgend genannten Fördermittel und entsprechend dem in der Anlage beigefügten Vorschlag für den Umbau und die Sanierung der Steintorschule zur Jugendherberge, eine anteilige Förderung in Höhe von 2.997.295,00 € zu gewähren (hiervon 823.665,00 € Zuwendung des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE-Mittel), 1.449.086,68 € Fördermittel des Bundes und des Landes im Rahmen des Förderprogramms Stadumbau Ost/Aufwertung sowie 724.543,32 € Eigenmittel der Stadt, welche aber durch das Deutsche Jugendherbergswerk getragen werden). Somit ist die Maßnahme haushaltsneutral, weil sich der Eigenmittelanteil der Stadt auf 0,00 € reduziert.

Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der vollständigen Bewilligung der genannten Fördermittel und der Einordnung in den Ergebnisplan 2013 eine entsprechende Fördervereinbarung abzuschließen.

Zu 3.5 Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2013, Vorlage: V/2012/11222, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat bestätigt die Maßnahmen gem. Anlage 1 und beauftragt die Verwaltung, diese Maßnahmen für das Programmjahr 2013 beim Landesverwaltungsamt zu beantragen.; 2. Der Stadtrat nimmt die in Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen der Städtebauförderung der Programmjahre 2013 fortfolgende zur Kenntnis.

Beschlussübersicht der 40. Sitzung des Stadtrates am 30. Januar 2013

Öffentliche Beschlüsse

zu 6.1 Wahl der/des Beigeordneten für Kultur und Sport, Vorlage: V/2013/11389 Mitwirkungsverbot § 31 GO-LSA: Herr Gerry Kley, Herr Tom Wolter, **Abstimmungsergebnis:** Beschluss per geheimer Wahl im 2. Wahlgang mit 29 Ja-Stimmen Frau Dr. Judith Marquardt, **Beschluss:** Der Stadtrat wählt aus den Wahlvorschlägen eine/n Beigeordnete/n für Kultur und Sport.

zu 6.3 Resolution zur Entlastung von nächtlichem Fluglärm, Vorlage: V/2012/11175, **Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) unterstützt das Engagement der Stadtverwaltung und der Vertreter der Stadt Halle in der Fluglärmkommission des Flughafens Leipzig/Halle zur Optimierung des Betriebsregimes des Flughafens zwecks Entlastung der halleischen Bürger von Fluglärm. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stellt fest, dass derzeit insbesondere die Bürger im halleischen Osten durch den Fluglärm gestört werden und insoweit Handlungsbedarf besteht. Er erkennt dabei nicht, dass ein angemessener Ausgleich zwischen den wirtschaftlichen Interessen des Flughafens und seiner Kunden als auch der lärmbeeinträchtigten Bürger außerhalb Halles gefunden werden muss. Hier kommen insbesondere die verbesserte Führung von Flugrouten, die Einführung intelligenter Bahnnutzungssysteme und die Forcierung von Flottenerneuerungen in Betracht. Der Flughafen Leipzig/Halle trägt als ein entscheidender Wirtschaftsfaktor dazu bei, dass Halle zu den europäischen Wachstumsregionen zählt. Er ist ein Alleinstellungsmerkmal und wichtiges Infrastrukturmerkmal für die gesamte Region und einer der größten Arbeitgeber der Region Halle/Leipzig. Der halleische Osten ist insbesondere dadurch besonders belastet, dass ein Großteil der nächtlichen Starts von der Südbahn erfolgt und demgemäß schwerpunktmäßig die über das halleische Stadtgebiet führenden

Flugrouten nutzt. Hier müssen intelligente Lösungen unter Abwägung von z. B. wirtschaftlichen Interessen gefunden und Verbesserungen für die halleische Bevölkerung erreicht werden, ohne zu unzumutbaren Belastungen der übrigen Region zu führen.

zu 6.4 Integriertes Entwicklungskonzept Altstadt, Vorlage: V/2012/11207, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat bestätigt die Aussagen und Ziele des vorliegenden „Integrierten Entwicklungskonzeptes Altstadt“. Das Entwicklungskonzept stellt die Grundlage für die Beantragung der Fördermittel im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für das Programmjahr 2013 dar.; 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Entwicklungskonzept im Zusammenhang mit der Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025 und somit mit entsprechender Bürgerbeteiligung weiter zu konkretisieren.

zu 6.6 Änderung des Baubeschlusses zur öffentlichen Erschließung Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsgebiete Halle-Ost, Vorlage: V/2012/11306, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt die Ergänzung des Baubeschlusses zur öffentlichen Erschließung Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsgebiete Halle-Ost mit einer Gesamtsumme von insgesamt 21.951.900 €.

zu 6.7 Widmung der Braunlager Straße, Vorlage: V/2012/11323, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, die Widmung der Braunlager Straße zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

zu 6.8 Baubeschluss zum Neubau der Kindertagesstätte Schimmelstraße 7 mit Mitteln des Programms STARK III - Modellvorhaben, Vorlage: V/2012/11325, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt die Ausführung des Ersatzneubaus einer Kindertagesstätte in der Schimmelstraße 7. Die Realisierung erfolgt gemäß der Richtlinie des Ministeriums für Finanzen zu STARK III und vorbehaltlich des Fördermittelbescheides.

zu 6.9 Vorbereitung des Antragsverfahrens für Kitas im Rahmen des Programms STARK III - EFRE, Phase 2, Vorlage: V/2012/11343, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt: 1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des Förderprogramms STARK III - EFRE, Phase 2, für folgende Kitas des EB Kita das Antragsverfahren zur Förderung von Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz zu begleiten:

- Kitas Trauand/Sausewind,
- Albert-Schweitzer-Straße 25 a
- Kita Stadtzwerge, Krausenstraße 12
- Kita Mausloch, Gaußstraße 6
- Kita Hasenberg, Maxim-Gorki-Straße 9

zu 6.11 Jahresabschluss 2011/2012 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: V/2012/11340, Mitwirkungsverbot § 31 GO-LSA für Beschlusspunkt 4: Herr Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand, Frau Dr. Ulrike Wünschel, Herr Rudenz Schramm, Frau Gertrud Ewert, Hr. Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, Frau Sabine Wolff, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister in seiner Funktion als Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, folgende Beschlüsse zu fassen: 1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2011/2012 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird in der von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 09. Oktober 2012 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt 38.933,80 EUR. Die Bilanzsumme beträgt 33.036.466,25 EUR.; 2. Der Jahresüberschuss wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.; 3. Dem Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Herrn Rolf Stiska, wird für das Geschäftsjahr 2011/2012 Entlastung erteilt.; 4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird für das Geschäftsjahr 2011/2012 Entlastung erteilt.

zu 7.2 Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Kindertagesstätten-Zuschussfinanzierung, Vorlage: V/2012/11263, Mitwirkungsverbot § 31 GO-LSA.; Herr Harald Bartl, Herr Dr. Bodo Meerheim, **Abstimmungsergebnis:** geänderter Beschluss, Einzelabstimmung, B-Punkt 1: mehrheitlich abgelehnt; B-Punkt 2: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt: Die Richtlinie über die Finanzierung der Leistungs- und Qualitätssicherung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) zur Erstattung der notwendigen Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) gemäß § 11 (4) KiföG vom 12.11.2004, Stadtratsbeschluss vom 26.03.2008 (Beschluss - Nr.: IV/2007/06566), wird in § 5.4 Eigenanteil Absatz 2 wie folgt geändert: Die Stadtverwaltung wird beauftragt Kriterien, die zur Bemessung der wirtschaftlichen Kraft von Trägern zu Grunde gelegt werden, zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zum Beschluss vorzulegen.

zu 7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Sicherstellung des Betriebs im Stadtbad der Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2012/11193, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung unterstützt die Bäder Halle GmbH bei der Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes zur langfristigen Sicherstellung des öffentlichen Schwimmens wie des Schwimmunterrichtes im Stadtbad der Stadt Halle (Saale).

zu 7.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Ausweisung weiterer einfacher Sanierungsgebiete, Vorlage: V/2012/11178, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beschließt: Die Verwaltung wird aufgefordert, eine grundsätzliche und vertiefende Prüfung über die Ausweisung weiterer Sanierungsgebiete im vereinfachten Verfahren nach § 142 BauGB unter Ausschluss der §§ 152 bis 156a BauGB im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2025 vorzunehmen. Die Vorlage entsprechender Vorschläge für Gebietsabgrenzungen erfolgt bis zum 31.12.2013.

zu 7.9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum innerstädtischen Parken, Vorlage: V/2012/11272, **Abstimmungsergebnis:** geänderter Beschluss; Einzelabstimmung, B-Punkt 1: mehrheitlich abgelehnt, B-Punkt 2: mehr-

heitlich zugestimmt, B-Punkt 3: mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat, bei welchen Veranstaltungen und aus welchen jeweiligen Gründen in den Jahren 2011 und 2012 auf dem Hallmarkt geparkt werden konnte.; 2. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat über die Kriterien zur Erteilung von Parkerlaubnissen für Markthändler für das Areal Schülershof.

zu 7.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung, Vorlage: V/2012/11057, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt 25 Ja; 20 Nein; 4 Enthaltungen, **Beschluss:** Die Stadt Halle (Saale) prüft im Rahmen der Gefahrenabwehrverordnung die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen und Maßnahmen zur Reduzierung des Taubenbestandes.

zu 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Kunst im öffentlichen Raum, Vorlage: V/2013/11360, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen: 1. Inwieweit eine stetige Aufwertung des Stadtbildes durch Förderung und Realisierung von bildender Kunst im öffentlichen Raum umgesetzt werden kann.; 2. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kultur- und Planungsausschuss im III. Quartal 2013 vorzulegen

zu 8.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Etablierung des Konzeptes "Haus der kleinen Forscher", Vorlage: V/2012/11324, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt **Beschluss:** Der Stadtrat möge beschließen: 1. Die Stadtverwaltung regt in den Gesamtkonferenzen der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt an, das Konzept „Haus der kleinen Forscher“ im Schulalltag zu etablieren.; 2. Sie regt auch freien Hortträger an, das Konzept „Haus der kleinen Forscher“ in die Arbeit der Horte zu integrieren.; 3. Die Stadtverwaltung kooperiert dafür mit den lokalen Netzwerkpartnern.

zu 8.7 Antrag der CDU-Fraktion zur Hortbetreuung, Vorlage: V/2013/11361, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat fordert die Verwaltung auf, eine Richtlinie zur Hortbetreuung von Schülern mit besonderem Förderbedarf zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 31. März 2013 zur Kenntnis zu geben.

zu 8.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Neubesetzung im Aufsichtsrat der HWG mbH, Vorlage: V/2013/11383, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH Frau Beate Fleischer für den Aufsichtsrat vor.; 2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

zu 8.12 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Riebeckviertel, Vorlage: V/2013/11384, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadt möge prüfen, das Riebeckviertel als Tempo-30-Zone auszuschildern und Einbahnstraßen einzurichten.

zu 8.13 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Berufung eines

Sachkundigen Einwohners, Vorlage: V/2013/11382, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beruft Herrn Martin Hoffmann zum Sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung.

zu 8.14 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Umsetzungen von Mitgliedern der Fraktion in Ausschüssen, Vorlage: V/2013/11370, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat entsendet Herrn Stadtrat Dietmar Wehrich als Mitglied in den Ausschuss für Personal- und allgemeine Angelegenheiten einschließlich Funktional-, Verwaltungs- und Strukturreform (Hauptausschuss); 2. Der Stadtrat entsendet Frau Stadträtin Elisabeth Krausbeck als Mitglied und Ausschussvorsitzende in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten.; 3. Frau Stadträtin Elisabeth Krausbeck scheidet aus dem Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss aus. Der Stadtrat entsendet Frau Stadträtin Dr. Gesine Haerting als Mitglied in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.; 4. Der Stadtrat entsendet Frau Stadträtin Dr. Gesine Haerting als Mitglied in den Bildungsausschuss.

zu 8.15 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl eines Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss, Vorlage: V/2013/11371, **Abstimmungsergebnis:** Beschluss per geheimer Wahl: 31 Ja-Stimmen; 11 Nein-Stimmen, **Beschluss:** Der Stadtrat wählt Frau Dr. Gesine Haerting als Stellvertreterin für das stimmberichtigte Mitglied Dr. Inés Brock im Jugendhilfeausschuss der Stadt Halle (Saale).

zu 8.18 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Präsentation von Betreuungsmöglichkeiten auf der Website der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11367, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf der Website www.halle.de in die Rubrik Lebenssituationen eine Unterseite mit dem Punkt Betreuung aufzunehmen und dort eine Übersicht zu regionalen Betreuungsmöglichkeiten und Betreuungsdienstleistern für Senioren anzubieten.

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Session-net“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Nachruf

Am 21.12.2012 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

**Siegfried Walter
Rose**

im Alter von 57 Jahren.

Herr Rose war während seiner 37-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) zuletzt im Fachbereich Umwelt als Gärtner tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand **Simona König**
Oberbürgermeister Vorsitzende
Personalrat

Das nächste

AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale)

erscheint am

27. Februar 2013.

www.halle.de

Tagesordnung der 41. Sitzung des Stadtrates am 27. Februar 2013

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig +++

Am Mittwoch, dem 27.02.2013, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) die 41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Bestellung eines Mitglieds in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung
Vorlage: V/2013/11408
- 6.2 Verleihung des Ehrentitels Kammervirtuose, Vorlage: V/2012/11218
- 6.3 Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept, Vorlage: V/2012/10948
- 6.3.1 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage - Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept - V/2012/10948
Vorlage: V/2013/11404
- 6.4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 156 "Zentrum Büschdorf" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2012/11226
- 6.5 Bebauungsplan Nr. 105 "Gartenstadt Nietleben", 1. Änderung Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2012/11046
- 6.6 Jahresabschluss 2011 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Vorlage: V/2013/11410
- 6.7 Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2012/11174
- 6.8 Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003 - hier: § 5 Betriebsferien
Vorlage: V/2012/11305
- 6.8.1 Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) zur Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003 - V/2012/11305, Vorlage: V/2013/11417
- 6.8.2 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003, hier § 5 Betriebsferien [Vorlagennr.: V/2012/11305]
Vorlage: V/2013/11477
- 6.9 Niederlegung eines Mandats
Vorlage: V/2013/11475
- 7 Wiedervorlage
- 7.1 Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entscheidung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/11372
- 7.2 Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss
Vorlage: V/2013/11380
- 7.2.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Gemeinsamen Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss (V/2013/11380)
Vorlage: V/2013/11429
- 7.3 Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt im Gebiet der Ziegelwiese
Vorlage: V/2012/10964
- 7.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung
Vorlage: V/2012/11266
- 7.4.1 Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung (V/2012/11266), Vorlage: V/2012/11302

- 7.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH)
Vorlage: V/2012/11187
- 7.5.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260
- 7.6 Antrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zu aufgearbeiteten Daten für eine partizipative Lokalpolitik
Vorlage: V/2012/11069
- 7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Salzfest und zu den Händels Open zu Veranstaltungen auf dem Marktplatz und Hallmarkt
Vorlage: V/2012/10586
- 7.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft
Vorlage: V/2012/11276
- 7.9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Nutzung eines Gebäudes für den Eishockeyclub
Vorlage: V/2012/11274
- 7.9.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Nutzung eines Gebäudes für den Eishockeyclub (Vorlage-Nr.: V/2012/11274)
Vorlage: V/2013/11478
- 7.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Ausschilderung der Händelgarage
Vorlage: V/2012/11273
- 7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umstrukturierung der Stadtmarketing GmbH
Vorlage: V/2012/11287
- 7.12 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Rückbenennung des Mühlwegviertels
Vorlage: V/2012/11275
- 7.13 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung einer kommunalen Richtlinie für die Kindertagespflege
Vorlage: V/2012/11282
- 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel"
Vorlage: V/2013/11464
- 8.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung der Prüfungsfeststellung/-empfehlung zur Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2011 - hier: Trainingsschwimmhalle Robert-Koch-Straße
Vorlage: V/2013/11444
- 8.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Familienberichterstattung - Teilbericht Kinderarmut
Vorlage: V/2013/11473
- 8.4 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt
Vorlage: V/2013/11461
- 8.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschilderung in der Dölauer Heide
Vorlage: V/2013/11462
- 8.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Parkplatzsituation im Paulusviertel
Vorlage: V/2013/11463
- 8.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Umsetzung von Mitgliedern in den Ausschüssen
Vorlage: V/2013/11435
- 8.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Parken auf überbreiten Bürgersteigen
Vorlage: V/2013/11436
- 8.9 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Zweirichtungsverkehr in der Mansfelder Straße
Vorlage: V/2013/11437
- 8.10 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum bewirtschafteten Parken
Vorlage: V/2013/11439
- 8.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Eröffnung der Grundschule Glaucha
Vorlage: V/2013/11459

- 8.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Visitenkartenwerbung an Kraftfahrzeugen
Vorlage: V/2013/11449
- 9 Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU), zur Wirtschaftlichkeit der Straßenbahntrasse entlang der Dölauer Heide, Vorlage: V/2013/11455
- 9.2 Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU) zur Abstimmung von Stadt- und Schulplanung
Vorlage: V/2013/11456
- 9.3 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU), zu den Kennzahlen der Schulen im Haushalt 2013
Vorlage: V/2013/11454
- 9.4 Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zu den Ergebnissen des fünften ADFC-Fahrradklimatestes 2012, Vorlage: V/2013/11457
- 9.5 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Papierkörben in der Innenstadt
Vorlage: V/2013/11465
- 9.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Folgen des Umbau- und Neubaus im Bereich Steintor
Vorlage: V/2013/11466
- 9.7 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur derzeitigen Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Begegnungsstätte SILVA
Vorlage: V/2013/11468
- 9.8 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Straßenerweiterung in der Liebenauer Straße
Vorlage: V/2013/11448
- 9.9 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zum Sanierungsvorhaben Einzeldenkmal „Rive-Haus“; Vorlage: V/2013/11447
- 9.10 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beantwortung von Bürgerbriefen
Vorlage: V/2013/11452
- 9.11 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu Gerichtsprozessen; Vorlage: V/2013/11453
- 9.12 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erstellung des regionalen Strategiekonzeptes zur ambulanten Suchthilfe der Stadt Halle
Vorlage: V/2013/11451
- 9.13 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Bildungs- und Teilhabepaket
Vorlage: V/2013/11474
- 9.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur angemessenen aufgabenbezogenen Finanzausstattung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11472
- 9.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Verzicht auf ein Vorkaufsrecht, Vorlage: V/2013/11460
- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen der Änderungen der Baumschutzsatzung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11470
- 9.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beteiligung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH an der Hallesche Gesellschaft für Wohnen und Stadtentwicklung mbH
Vorlage: V/2013/11467
- 9.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beantragung von Landesfördermitteln für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von Vernässungen sowie zur Vorbeugung gegen Vernässungen
Vorlage: V/2013/11469
- 9.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung und Vergabe von städtischen Sporteinrichtungen; Vorlage: V/2013/11471
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Informationsvorlage zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Prüfung des Austritts aus dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalts (V/2012/10963), Vorlage: V/2013/11403
- 10.2 Quartalsbericht Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG
Vorlage: V/2012/11312
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 12.1 Anregung der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschäftigung mit der Thematik Rechtsrock-Konzerte, Vorlage: V/2013/11450
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussvorlagen

- 4.1 Personalangelegenheit - Urlaub des Oberbürgermeisters
Vorlage: V/2013/11438
- 4.2 Personalangelegenheit - Disziplinarverfahren
Vorlage: V/2013/11445
- 4.3 Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis
Vorlage: V/2013/11406
5. Wiedervorlage
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Mündliche Anfragen von Stadträten

10. Anregungen

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Sessionnet“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Dienstag, dem 12.02.2013, 18:30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche außerordentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Präsentation des Konzeptes "Finanzberater für die Stadt Halle (Saale)" von 3 Bewerbern
- 3.1.1. Präsentation des Bewerbers 1
- 3.1.2. Präsentation des Bewerbers 2
- 3.1.3. Präsentation des Bewerbers 3
- 3.2. Beschlussvorlage "Finanzberater der Stadt Halle (Saale)"
Vorlage: V/2013/11441
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter für
Stadtentwicklung und Umwelt

Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften

Haushaltsplanberatungen des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften:

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie participationsbericht über das Jahr 2011, Vorlage: V/2012/11037

Termine und Themen:

- 12.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: Einführung, GB I
- 21.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: GB Oberbürgermeister
- 26.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, 1. Etage, Beratungsraum 116: GB IV Bildung und Soziales

- 28.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Kleiner Saal: GB II Stadtentwicklung und Umwelt
- 05.03.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: GB III Kultur und Sport
- 07.03.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: GB V Wirtschaft und Wissenschaft
- 12.03.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: Abschlussberatung
- Reservetermin: 14.03.2013, 16.30 Uhr, Ratshof, Raum 105 / 107: Abschlussberatung

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Mündliche Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. Schriftliche Anfragen von Stadträten

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Dienstag, dem 12.02.2013, 18:30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche außerordentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Präsentation des Konzeptes "Finanzberater für die Stadt Halle (Saale)" von 3 Bewerbern
- 3.1.1. Präsentation des Bewerbers 1
- 3.1.2. Präsentation des Bewerbers 2
- 3.1.3. Präsentation des Bewerbers 3
- 3.2. Beschlussvorlage "Finanzberater der Stadt Halle (Saale)"
Vorlage: V/2013/11441
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter für
Stadtentwicklung und Umwelt



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Haushaltsplanberatungen des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften:

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen

- 3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011. Vorlage: V/2012/11037

Termine und Themen:

12.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: Einführung, GB I

21.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: GB Oberbürgermeister

26.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, 1. Etage, Beratungsraum 116: GB IV Bildung und Soziales

28.02.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Kleiner Saal: GB II Stadtentwicklung und Umwelt

05.03.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: GB III Kultur und Sport

07.03.2013, 16.30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: GB V Wirtschaft und Wissenschaft

12.03.2013, 16:30 Uhr, Stadthaus, Wappensaal: Abschlussberatung

Reservetermin: 14.03.2013, 16:30 Uhr, Ratshof, Raum 105 / 107: Abschlussberatung

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Mündliche Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. Schriftliche Anfragen von Stadträten
5. Mitteilungen
6. Mündliche Anfragen
7. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 14.02.2013, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.1.2013
4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011 - 2. Lesung
Vorlage: V/2012/11037

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft
Vorlage: V/2012/11276

- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft (Vorlagen-Nr.: V/2012/11276)
Vorlage: V/2012/11311

6. Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle
7. Bericht Bildung und Teilhabe
8. Vorstellung der Arbeit Efa, aktuell laufende Maßnahmen und Projekte sowie Information zum ESF-Projekt "Familien stärken - Perspektiven eröffnen" durch Fachbereich Bildung und Efa

9. Tätigkeitsbericht des Seniorenrates 2012 Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen
10. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
11. Mitteilungen
- 11.1. Themenspeicher
12. Beantwortung von mündlichen Anfragen
13. Anregungen

10. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

11. Mitteilungen
- 11.1. Themenspeicher
12. Beantwortung von mündlichen Anfragen
13. Anregungen

- 11.1. Themenspeicher
12. Beantwortung von mündlichen Anfragen
13. Anregungen

12. Beantwortung von mündlichen Anfragen
13. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.1.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 14.02.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2011
Vorlage: V/2012/11037

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen

- 7.1. Vorstellung der Ergebnisse der Pilotprojekte Vernässungen Neustadt und Dautzsch

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Swen Knöchel
stellvert. Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Martina Wildgrube
Referentin für Ordnung und Sicherheit

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 19.02.2013, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11174

- 5.2. Jahresabschluss 2011 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Vorlage: V/2013/11410

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH)
Vorlage: V/2012/11187

- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260

- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260

- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260

- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) (V/2012/11187)
Vorlage: V/2012/11260

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 6.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung
Vorlage: V/2012/11266

- 6.2.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung (V/2012/11266)
Vorlage: V/2012/11302

- 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umstrukturierung der Stadtmarketing GmbH
Vorlage: V/2012/11287

- 6.4. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft
Vorlage: V/2012/11276

- 6.5. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen
Vorlage: V/2013/11372

7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Mündliche Anfragen
10. Anregungen

7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Mündliche Anfragen
10. Anregungen

8. Mitteilungen
9. Mündliche Anfragen
10. Anregungen

9. Mündliche Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Informationsvorlagen

- 4.1. Information und Vorlage des 1./12 Beteiligungs-Reports über städtische Beteiligungen
Vorlage: V/2012/10805

- 4.2. Information und Vorlage des 2./12 Beteiligungs-Reports über städtische Beteiligungen
Vorlage: V/2012/10942

- 4.3. Information und Vorlage des 3./12 Beteiligungs-Reports über städtische Beteiligungen
Vorlage: V/2012/11309

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Mündliche Anfragen
9. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten und Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Freitag, dem 19.02.2013, 18 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten sowie des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Anhörungen zur Kleingartenkonzeption
5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10759

- 5.1.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)
Vorlage: V/2012/11296

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Elisabeth Krausbeck
Ausschussvorsitzende OUA

Frank Sänger
Ausschussvorsitzender PA

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 20.02.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 23.01.2013

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Verleihung des Ehrentitels Kammervirtuose, Vorlage: V/2012/11218

- 5.2. Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept
Vorlage: V/2012/10948

- 5.2.1. Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage - Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept - V/2012/10948
Vorlage: V/2013/11404

- 5.3. Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003 - hier: § 5 Betriebsferien
Vorlage: V/2012/11305

- 5.3.1. Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)) zur Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale) vom 28. Mai 2003 - V/2012/11305
Vorlage: V/2013/11417

- 5.4. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/11174

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) und der FDP-Fraktion zur Entsendung von weiteren Mitgliedern in die Gesellschafterversammlungen
Vorlage: V/2013/11372

- 6.2. Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss
Vorlage: V/2013/11380

- 6.2.1. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Gemeinsamen Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss (V/2013/11380)
Vorlage: V/2013/11429

- 6.3. Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt im Gebiet der Ziegelwiese
Vorlage: V/2012/10964

- 6.4. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung
Vorlage: V/2012/11266

- 6.4.1. Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Braunkohlesanierung (V/2012/11266)
Vorlage: V/2012/11302

- 6.5. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Salzfest und zu den Handels Open zu Veranstaltungen auf dem Marktplatz und Hallmarkt
Vorlage: V/2012/10586

- 6.6. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft
Vorlage: V/2012/11276

- 6.7. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Nutzung eines Gebäudes für den Eishockeyfanclub
Vorlage: V/2012/11274

- 6.8. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Ausschilderung der Händelgarage
Vorlage: V/2012/11273

- 6.9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umstrukturierung der Stadtmarketing GmbH
Vorlage: V/2012/11287

7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Personalangelegenheit
Vorlage: V/2013/11438

6. Anträge von Fraktionen u. Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 21.02.2013, 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung vom 24.01.2013 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung vom 24.01.2013 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung vom 24.01.2013 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung vom 24.01.2013 gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

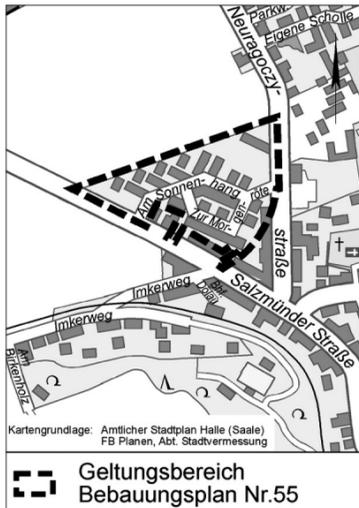
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 66-L-01/2013: Rahmenvereinbarung zur Hartgeldentleerung von Parkscheinautomaten
Vorlage: V/2013/11409
Die Stadträte erhalten die Vorlage am 15.02.2013.
- 3.3. Vergabebeschluss: Amt 66-B(Z)-40/2012 Rahmenvertrag für die Instandsetzung von Straßenentwässerungseinrichtungen im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11412
- 3.2. Projektsteuerungsleistungen "Antragstellung Schulbau / Stark III"
Vorlage: V/2013/11402
Die Stadträte erhalten die Vorlage am 15.02.2013.
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

- 3.1. Vergabebeschluss: FB 66-L-01/2013: Rahmenvereinbarung zur Hartgeldentleerung von Parkscheinautomaten
Vorlage: V/2013/11409
Die Stadträte erhalten die Vorlage am 15.02.2013.
- 3.3. Vergabebeschluss: Amt 66-B(Z)-40/2012 Rahmenvertrag für die Instandsetzung von Straßenentwässerungseinrichtungen im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11412
- 3.2. Projektsteuerungsleistungen "Antragstellung Schulbau / Stark III"
Vorlage: V/2013/11402
Die Stadträte erhalten die Vorlage am 15.02.2013.
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

- 3.3.

Bekanntmachung

über die Einstellung des Aufstellungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 55 „Dölau West“



Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 12.12.2012 die Aufhebung des Satzungsbeschlusses, die Aufhebung des Aufstellungsverfahrens zum Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 55 „Dölau West“ beschlossen (Beschluss-Nr. V/2012/11045).

Die Einstellung des Aufstellungsverfahrens wird hiermit bekannt gegeben.

Der Aufstellungsbeschluss vom 07.12.1994 (Beschluss-Nr. 94/I-05/82) und der Satzungsbeschluss vom 08.11.1995 (Beschluss-Nr. 95/I-14/250) für den Vorhaben- und Erschließungsplan Bebauungsplan Nr. 55 „Dölau West“ werden aufgehoben.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 55 liegt im Stadtbezirk West im Stadtteil Dölau und bildet ein Dreieck, welches durch die Salzlinger Straße im Südwesten und die Neuraucoczystraße im Osten gebildet wird. Die genaue Lage des Geltungsbereiches ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

Halle (Saale), den 04.02.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass am 10. Januar 2013 unsere ehemalige Mitarbeiterin

Barbara Gebhardt

im Alter von 60 Jahren verstorben ist.

Frau Gebhardt war bis zu ihrem Austritt am 28.02.2011 zuletzt als Mitarbeiterin in der Poststelle tätig. Während ihrer 26-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) hat Frau Gebhardt die ihr übertragenen Aufgaben stets pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt.

Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern sehr geschätzt. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt der Familie.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Simona König
Vorsitzende
Personalrat

Bekanntmachung

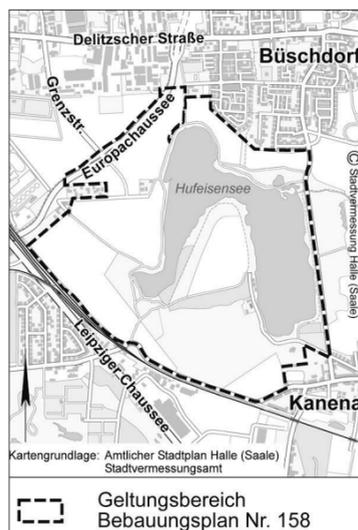
über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 18.07.2012 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Beschluss-Nr. V/2012/10628).

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 158 liegt im Stadtbezirk Halle-Ost und betrifft in den Stadtteilen Büschdorf und Kanena/Bruckdorf die Umgebung des Hufeisensees. Die genaue Lage des Geltungsbereiches ist aus dem angefügten Plan ersichtlich. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 283 ha.

Die Stadt Halle beabsichtigt seit längerer Zeit, das Potenzial des Hufeisensees und der ihn umgebenden Flächen besser für die Allgemeinheit zu nutzen und den See als Freizeit- und Erholungsraum insbesondere für die Bevölkerung im Osten von Halle, aber auch als Raum mit stadtweiter Anziehungskraft zu entwickeln. Ziel ist es, den See gestalterisch und funktional als Naherholungsraum aufzuwerten und somit die für ein Oberzentrum wie Halle angemessene Ausstattung an Sport- und Freizeiteinrichtungen zu schaffen.

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch fand bereits am 28.11.2012 eine öffentliche Bürgerversammlung statt. Aufgrund



der zahlreichen Wortmeldungen und Anregungen werden ergänzend zur Bürgerversammlung die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen (Planzeichnung und Begründung zum Vorentwurf) zum Bebauungsplan Nr. 158 in der Zeit vom 21.02.2013 bis zum 07.03.2013 im Fachbereich Planen im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Bekanntmachung

über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.10.2012 die Durchführung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“ (Beschluss-Nr. V/2012/10951) beschlossen.

Die Flächennutzungsplanänderung umfasst zwei Teilflächen, die Teilfläche „Hufeisensee“ und die Teilfläche „Osendorfer See“. Die Teilfläche „Hufeisensee“ befindet sich im Osten der Stadt Halle (Saale) im Stadtteil Büschdorf. Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ist in der Karte 1 erkennbar. Die Größe der Fläche des Geltungsbereiches beträgt 293,1 ha.

Die Teilfläche „Osendorfer See“ befindet sich im Südosten der Stadt Halle (Saale) im Stadtviertel Radewell/Osendorf. Die genaue Abgrenzung ist in der Karte 2 erkennbar. Die Größe der Fläche des Geltungsbereiches beträgt 96,7 ha.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes werden folgende allgemeinen Planungsziele verfolgt:

- Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für einen attraktiven Freizeit- und Erholungsraum rund um den Hufeisensee für die Bewohner des halleschen Ostens und des gesamten Stadtgebietes sowie dauerhafte Sicherung von etablierten Sport- und Vereinsstätten und Erweiterung des sportlichen Angebots,
- Schaffung der Voraussetzungen für die Zulässigkeit von Bauvorhaben für die Freizeit- und Erholungsnutzung, z. B. eines Golfplatzes mit Klubhaus und Gastronomie, eines Campingplatzes und Freibades, eines Wassersportzentrums mit Vereins-, Trainings- und Wettkampfstätten sowie Gastronomie und Übernachtung,
- Anpassung der Darstellung der Trasse der Haupterschließungsstraße für die Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) an den im Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens für die HES gebauten Trassenverlauf,
- Sicherung der etablierten landwirtschaftlichen Nutzung am Osendorfer See durch Darstellung im Flächennutzungsplan.



Karte 1



Karte 2

Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch fand bereits am 28.11.2012 eine öffentliche Bürgerversammlung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 158 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“ und zu der Änderung des Flächennutzungsplanes, lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“ in der Messe Halle statt.

Ergänzend zur Bürgerversammlung werden die Planungsunterlagen (Unterlagen zum Aufstellungsbeschluss) zur Änderung des Flächennutzungsplanes, lfd. Nr. 23, in der Zeit vom 21.02.2013 bis zum 07.03.2013 im Fachbereich Planen im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt. Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Darüber hinaus besteht während der Auslegungsfrist in den o.g. Dienststunden die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke, sich wesentlich unterscheidende Lösungen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke, sich wesentlich unterscheidende Lösungen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung. Ansprechpartner ist der zuständige Stadtplaner im Fachbereich Planen, Herr Mirtschink, Hansering 15, Zimmer 504. Eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. (0345) 221 4866 wird empfohlen. Stellungnahmen zu den Planungsunterlagen können bis zum 07.03.2013 von jedermann schriftlich oder während folgender Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. (03 45) 221 4731, ebenfalls möglich.

Halle (Saale), den 06.02.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für die Amtsperiode 2014 bis 2018 geeignete Kandidaten für das Amt eines Schöffen oder Jugendschöffen.

Gesucht werden 300 Schöffen und 208 Jugendschöffen. Die Vorschlagsliste der Jugendschöffen muss hinsichtlich der Anzahl von weiblichen und männlichen Bewerbern ausgeglichen sein.

Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an der Übernahme eines Schöffenamtes haben, können sich bis zum 30.04.2013 bewerben. Die erforderlichen Formulare erhalten Sie an den Pforten der folgenden Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung sowie im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement:

- Ratshof, Marktplatz 01,
- Technisches Rathaus, Am Hansering 15,
- Fachbereich Bildung, Schopenhauerstraße 4,
- Am Stadion 5.

Die Formulare können vor Ort ausfüllt und abgegeben werden oder an die im Formular angegebene Anschrift per Post zurückgeschickt werden.

Die Formulare stehen auch auf der Internetseite www.halle.de zur Verfügung.

Fachbereich
Recht

AMTSBLATT

Terminvorschau März bis September 2013

Das Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) erscheint voraussichtlich:

- 13. März 2013
- 27. März 2013
- 10. April 2013
- 24. April 2013
- 15. Mai 2013
- 29. Mai 2013
- 12. Juni 2013
- 03. Juli 2013
- 04. September 2013
- 18. September 2013

Sollten Sie das Amtsblatt nicht in Ihrem Briefkasten vorfinden, wenden Sie sich bitte an die Zustellreklamationshotline: vertrieb.amtsblatt@mz-web.de oder per Fax: 0345 564-932-22-12

Das nächste

AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale)

erscheint am

27. Februar 2013.

www.halle.de

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K. KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

Halle (Saale), den 04.02.2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

SIKA IMMOBILIEN
kompetent & zuverlässig
sympathisch & erfolgreich
keine Verkäuferkosten
gute Referenzen & Kunden
Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Bekanntmachung Abfallgebührensatzungen der Stadt Halle (Saale)

1) Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)

Die Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009 wurde im Amtsblatt Nr. 4 vom 25. Februar 2009 bekannt gemacht. Hiermit wird noch einmal bestätigt, dass diese Satzung bei ihrer Bekanntmachung entsprechend den Vorgaben des § 6 Absatz 2 Satz 2 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) durch die Hauptverwaltungsbeamtin ausgefertigt war. Der Nachweis hierfür wird anliegend noch einmal veröffentlicht:

Halle, den 17.02.2009

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



2) 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“

Die 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“ vom 25.11.2009 wurde im Amtsblatt Nr. 21 vom 09. Dezember 2009 bekannt gemacht. Der Veröffentlichung waren entgegen der ordnungsgemäßen Ausfertigung nicht das Datum der Ausfertigung und die Unterschrift der Hauptverwaltungsbeamtin beigelegt. Es wird bestätigt, dass die 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“ bei ihrer Bekanntmachung tatsächlich entsprechend § 6 Absatz 2 Satz 2 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) ausgefertigt war. Der Nachweis hierfür wird anliegend veröffentlicht:

Halle (Saale), den 26.11.2009

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



3) 2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“

Die 2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“ vom 27.10.2010 wurde im Amtsblatt Nr. 20 vom 10. November 2010 bekannt gemacht. Der Veröffentlichung waren entgegen der ordnungsgemäßen Ausfertigung nicht das Datum der Ausfertigung durch die Hauptverwaltungsbeamtin beigelegt. Es wird bestätigt, dass die 2. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 28.01.2009“ bei ihrer Bekanntmachung tatsächlich entsprechend § 6 Absatz 2 Satz 2 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) ausgefertigt war. Der Nachweis hierfür wird anliegend veröffentlicht:

Halle (Saale), den 27.10.2010

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin



Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Innenstadtbereich

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen dem 17. März und 03. November 2013, dürfen im Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburg-ring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich obere Leipziger Straße, Riebeckplatz, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Steinweg sowie Mansfelder Straße alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet sein.

2. An den Sonntagen 08. und 22. Dezember 2013 dürfen im Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburg-ring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich obere Leipziger Straße, Riebeckplatz, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße und Steinweg alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet sein.

3. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 21.7.2012 (BGBl. I S. 1583), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2246) sind zu beachten.

4. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

5. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an

höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale). Die Erlaubnis wird am 17. März 2013 anlässlich des traditionellen Ostermarktes, am 03. November 2013 anlässlich des Lichterfestes und am 08. sowie 22. Dezember 2013 anlässlich des Weihnachtsmarktes erteilt.

Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da insbesondere in der Innenstadt in Verbindung mit den benannten Veranstaltungen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 30.01.2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister




Allgemeine Hinweise des Fachbereiches Einwohnerwesen

Änderung bzgl. der Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen

Im Rahmen der neuen Verwaltungsstruktur erfolgt die Bearbeitung der Wohnberechtigungsscheine ab dem 01. Februar 2013 im Fachbereich Einwohnerwesen, Abteilung Bürgerservice.

Für Informationen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches Einwohnerwesen, Abteilung Bürgerservice gern zur Verfügung.

Weitere Informationen sind telefonisch unter der Telefonnummer 0345 221 6293 oder von den MitarbeiterInnen des Bürgertelefons 0345 221-0 erhältlich.

Fachbereich
Einwohnerwesen

Der ePass wird im Regelfall für Personen ab zwölf Jahren ausgestellt. Auf Wunsch der Eltern kann auch für Kinder unter zwölf Jahren ein ePass beantragt werden. Bei Kindern unter sechs Jahren werden jedoch keine Fingerabdrücke erfasst. Für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, beträgt die Gültigkeit des ePasses zehn Jahre (Gebühr: 59 Euro). Bei unter 24-jährigen beträgt die Gültigkeitsdauer sechs Jahre (Gebühr: 37,50 Euro). In besonders eiligen Fällen kann der ePass im Expressverfahren (sog. "Expresspass") binnen 72 Stunden (drei Werktagen) ausgestellt werden. Die Gebühr für den Expresspass beläuft sich auf 91 Euro (für Antragsteller unter 24 Jahren 69,50 Euro).

Kinderreisepässe werden gegen eine Gebühr von 13 Euro für eine Dauer von sechs Jahren ausgestellt, längstens jedoch bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres. Der frühere Kinderausweis wird seit dem 1. Januar 2006 nicht mehr ausgestellt bzw. verlängert. Weiterhin werden Kinder nicht mehr in den Reisepass ihrer Eltern eingetragen. Es ist jedoch grundsätzlich möglich, für Kinder einen Personalausweis zu beantragen. Personalausweise werden für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, für eine Gültigkeitsdauer von zehn Jahren ausgestellt (Gebühr: 28,80 Euro). Bei unter 24-jährigen beträgt die Gültigkeit sechs Jahre (Gebühr: 22,80 Euro). Ausführliche Informationen sind auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale) unter www.halle.de erhältlich.

Einreise- und Visabestimmungen

Informationen zu den Einreisebestimmungen einzelner Länder sind im Internet unter www.auswaertiges-amt.de zu finden oder können unter der zentralen Bürgerservice-Nummer 03018-17-2000 oder per E-Mail buergerservice@diplo.de erfragt werden.

Das Visa-Waiver-Programm der USA erlaubt es den Bürgern, die an diesem Programm teilnehmenden Staaten für kürzere Aufenthalte ohne Visum in die USA einzureisen. Allerdings werden nicht alle Reisedokumente für eine visumfreie Einreise akzeptiert. Ausführliche Beschreibungen und aktuelle Hinweise zum Visa-Waiver-Programm der USA bietet die US-Botschaft in Deutschland.

Für Fragen und Anliegen stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bürgerservicestellen gern zur Verfügung. Weitere Informationen sind telefonisch unter der zentralen Bürgerservice-Nummer 0345 221-4619 oder von den MitarbeiterInnen des Bürgertelefons 0345 221-0 erhältlich.

Fachbereich
Einwohnerwesen

Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen

	Marktplatz 1
Montag	8.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 19.00 Uhr
Freitag	9.00 – 15.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

	Am Stadion 6
Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 15.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Samstag	geschlossen

Personalausweis und Reisepass

Jeder Bürger sollte vorsorglich überprüfen, ob er ein gültiges Personaldokument (Personalausweis, Reisepass) besitzt. Der Nichtbesitz eines gültigen Personalausweises ist (sofern kein gültiger Reisepass vor-handen ist) eine Ordnungswidrigkeit, welche mit einem Verwarngeld oder einem Bußgeld geahndet werden kann. Der Verlust des Personaldokumentes ist bei der Bürgerservicestelle anzuzeigen, unabhängig davon, ob eine Anzeige über den Diebstahl bereits bei der Polizei erfolgte.

Bei der Beantragung neuer Personaldokumente ist zu beachten, dass mit Inkrafttreten der neuen Regelungen im Pass- und Personalausweisrecht zum 1. November 2007 Änderungen hinsichtlich der Erfassung biometrischer Merkmale sowie der Gültigkeitsdauer der Dokumente gelten. Die bereits davor ausgestellten Dokumente behalten ihre Gültigkeit.

Bekanntmachung

Ankündigung der Einziehung Parkplatz Robinienweg

Es ist beabsichtigt, den in der Gemarkung Ammendorf, Flur 2 der Stadt Halle (Saale) gelegenen selbständigen öffentlichen Parkplatz Robinienweg aufgrund des Wegfalls seiner Verkehrsbedeutung einzuziehen.

Der Parkplatz befindet sich südöstlich des Robinienweges und nordwestlich des Garagenkomplexes. Der selbständige Parkplatz wird nicht mehr genutzt. Die Verkehrsbedeutung ist somit entfallen.

Die Absicht der Einziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Ein Lageplan des zur Einziehung vorgesehenen Parkplatzes Robinienweg

liegt in der Zeit vom 13.02.2013 bis 13.05.2013 während der Dienstzeiten, Montag bis Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr, bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale) in der 6. Etage, Zimmer 649 zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung können bei der Stadt Halle (Saale) innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister




Bekanntmachungsanordnung

Gemäß dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 21.11.2012 zur beabsichtigten Einziehung des Parkplatzes Robinienweg wird die Absicht dieser Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am
27. Februar 2013.

www.halle.de

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten in Halle-Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen 08. und 22. Dezember 2013, dürfen im Neustadt Centrum, Neustädter Passage 17, alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 21.7.2012 (BGBl. I S. 1583), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2246) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

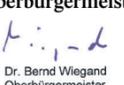
Die Erlaubnis wird für den 08. und 22. Dezember 2013 anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden an den Adventssonntagen veranstalteten Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch den von den ansässigen Gewerbetreibenden organisierten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 30.01.2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Widmung der Bennstedter Straße

Die in den Gemarkungen Halle-Neustadt, Flur 1, und Nietleben, Flur 2, der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o.g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Bennstedter Straße beginnt im Süden an der Soltauer Straße, führt Richtung Norden und mündet dort in die Eislebener Straße.

Sie umfasst in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 1 die Flurstücke 131, 129 (Teilfläche), 165 (Teilfläche) und 161 (Teilfläche) und in der Gemarkung Nietleben, Flur 2 die Teilflächen der Flurstücke 2489 und 1166/156.

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 396 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Widmung der Straße Reidenfeld

Die in der Gemarkung Büschdorf, Flur 5 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o.g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Die Straße Reidenfeld beginnt im Westen an der Käthe-Kollwitz-Straße, führt Richtung Osten und mündet dort in die Straße Am Spielrain.

Sie umfasst die Flurstücke 243 (Teilfläche), 27/27 (Teilfläche), 27/31 (Teilfläche), 27/33 (Teilfläche), 27/34, 27/30 (Teilfläche) und 282.

Ihre Gesamtlänge beträgt ca. 399 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Widmung eines Teilstücks des Blankenburger Weges

Die in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 8 der Stadt Halle (Saale) gebaute Straße wird zur öffentlichen Straße gewidmet und als Gemeindestraße (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 StrG LSA) eingeteilt.

Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Die o.g. Straße ist zur Benutzung ohne Einschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzerkreise zugelassen.

Das Teilstück des Blankenburger Weges beginnt im Osten an der Harzgeroder Straße, führt Richtung Westen und mündet dort in den Wendebereich vor dem Gebäude Blankenburger Weg 11 - 14.

Es umfasst Teilflächen der Flurstücke 91 und 94. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 33 m.

Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 42 Abs. 1 StrG LSA die Stadt Halle (Saale).

Ein Lageplan hängt ab Veröffentlichung während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bauen, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), 6. Etage, für 14 Tage zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Bereich der Leipziger Chaussee

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen 03. März, 29. September, 01. und 15. Dezember 2013 dürfen im Gebiet der Leipziger Chaussee, begrenzt durch die Einmündungen Deutsche Grube, alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA, GVBL LSA 2006, S. 528) in der Zeit von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 21.7.2012 (BGBl. I S. 1583), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 15 des Gesetzes vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2592) und des Mutter-schutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2246) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen pro Jahr geöffnet werden. Gemäß 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird am 03. März 2013 anlässlich der Veranstaltung Frühlingsfest, am 29. September 2013 anlässlich der Veranstaltung Oktoberfest, am 01. und 15. Dezember 2013 anlässlich des im HEP stattfindenden Weihnachtsmarktes erteilt.

Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da durch die benannten Veranstaltungen in diesem Gebiet mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöff-

nungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 30. 01 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Nachruf

Am 14. Januar 2013 verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin

Brigitte Kasperek

im Alter von 62 Jahren.

Frau Kasperek war während ihrer 39-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Mitarbeiterin im Stadtarchiv tätig.

Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern sehr geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Simona König
Vorsitzende
Personalrat

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 12.12.2012 beschlossene Widmung der Bennstedter Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 12.12.2012 beschlossene Widmung der Straße Reidenfeld wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 12.12.2012 beschlossene Widmung eines Teilstücks des Blankenburger Weges wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 14. Januar 2013

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³
Container 5 - 10 m³
Telefon 03 46 04/2 01 40
Funk 01 77/2 27 38 32
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

REISE UND ERHOLUNG

Waldhotel
Hubertus
in Eisfeld bei Coburg
3 ÜHP, 119,90 € p.P., 5 ÜHP, 178,- € p.P.
+ Therme. Tel. 0 36 86/61 88 80
www.waldhotel-hubertus.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELLA z.B.
3x HP 120 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella • 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 • Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. • www.hotel-mosella.de

Sie könnten auch woanders Urlaub machen - aber warum sollten Sie?

Aparthotel Hochwald im Schwarzwald

Wir holen Sie an der Haustür ab!
Mit unserem Hotelbus, ohne Reisestress direkt in Ihr ***Komfortapartment.
Inklusive Übernachtung, Fahrt und Kurtaxe!
ab 28.04., 02.06., 25.08., 29.09.
13 ÜN für 625,- € p.P./DZ
ab 12.05./08.09.
20 ÜN für 847,- € p.P./DZ
Bei eigener Anreise Übernachtung ab 33,- € p.P./DZ

Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Wellnessangebote, Fitnessraum, Physiotherapie, Arzt im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (07052) 92 93-0 • Fax: 92 93-50 • www.hochwald-eppel.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

- Ihr Partner für:
- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation



57 57 57
(0345)

www.prüfzentrum-halle.de

„Wer sein Wasser nicht bezahlen kann, bekommt keins. Investitionen in Versorgungssysteme lohnen nur bei großer Bevölkerungsdichte und entsprechendem Einkommen.“ (Vertreter eines internationalen Wasserkonzerns)

Mit Projekten und Aktionen setzen wir uns dafür ein, dass auch die Armen Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

Brot für die Welt
Postbank Köln 500 500-500

Bestattungen Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
06108 Halle/Saale
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

Der günstige Weg zu Ihrer Anzeige:
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; Fax: 0345 / 5 65 23 60
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Im Februar: Pflegemaßnahmen im Bereich der Kreuzer Teiche

Die Abteilung Stadtgrün des Fachbereiches Umwelt lässt in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) im Februar 2013 Verkehrssicherungs- und Pflegemaßnahmen an Bäumen im Bereich der Kreuzer Teiche durchführen.

Dabei müssen einzelne Bäume gefällt und eine größere Anzahl an Bäumen im Kronenbereich zum Teil erheblich zurückgeschnitten beziehungsweise eingekürzt werden.

Notwendig geworden sind die Maßnahmen, da in der Vergangenheit wiederholt Bäume umgestürzt sowie Kronenteile von Bäumen auf die angrenzende Wohn-

bebauung des ehemaligen Gestüt Kreuz herabgestürzt sind.

Von einer Vielzahl der im Randbereich des Gehölzes stehenden Bäume geht eine nicht zu unterschätzende erhebliche Gefahr für Personen und Sachgüter aus.

Im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht als Flächeneigentümerin muss die Stadt Halle (Saale) dieser Gefahr entgegenwirken.

Vor der Fällung und dem Rückschnitt werden die Bäume auf Besiedlung mit besonders geschützten Tierarten (Käfer, Vögel und Fledermäuse) untersucht.

Ehrenamtliche Helfer für den Amphibienschutz gesucht

Die Untere Naturschutzbehörde des Fachbereiches Umwelt sucht für das Frühjahr 2013 tatkräftige ehrenamtliche Helfer für den Amphibienschutz. Bei milder werdenden Temperaturen beenden viele Amphibien ihre Winterruhe und wandern zu ihren Laichgewässern, an denen sie selber vor Jahren geschlüpft sind. Dabei sind sie in besonderem Maße den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt.

Wie in den vorangegangenen Jahren werden daher zum Schutz besonders wichtiger Amphibienpopulationen auch in diesem Frühjahr Krötenzäune durch die Untere Naturschutzbehörde aufgestellt. Vor allem am Heidesee (Heidebad), am Kreuzvorwerk (Kreuzer Teiche) sowie in

der Talstraße benötigten Kröten, Frösche und Molche Hilfe.

Interessenten, die sich aktiv am Amphibienschutz beteiligen möchten, können Sie sich bei Herrn Hahn von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Halle (Saale) unter der Telefonnummer 221-4690 melden.

Die Unterstützer sollen nur nach Absprache helfen, da die nebenbei erhobenen Daten der Verbesserung der Schutzmöglichkeiten an den jeweiligen Standorten dienen. Ein eigenmächtiges Umsetzen der Amphibien aus den Fangeimern verfälscht die Ergebnisse und ist nicht hilfreich.

Neue Tagesklinik für Demenzkranke

Am 1. November 2012 wurde in Halle eine neue Tagespflege für demenzerkrankte und psychisch kranke Menschen eröffnet. „Die Insel“ gGmbH bietet mit der Tagespflege „Die Tagesinsel“ von Montag bis Freitag, 8.00–16.00 Uhr, menschliche Zuwendung und fachliche Betreuung besonders auch für demenzerkrankte Senioren an.

Gleichzeitig ermöglicht dieses Angebot pflegenden Angehörigen individuelle Entlastung und persönliche Freiräume. 12 Pflegeplätze sind vorhanden. Interessenten erhalten Informationen in der Tagespflegeeinrichtung, Kurallee 14, 06114 Halle (Saale), Telefonnummer (0345) 6846 6410. Weitere Informationen: www.die-insel-halle.de unter der Rubrik Tagespflegeeinrichtung.

Aktion 3-fach-Verglasung
(ohne Mehrpreis gegenüber normaler 2-fach-Verglasung)
Ug 0,6 W/m²K für 0,- €
am 16. 02. 2013 nur in unserer Ausstellung

RÖMPLER Fenster · Türen

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 350 qm
04849 Bad Dübener Brückenstraße 5
Tel. 03 42 43 - 31 10
geöffnet: Mo-Fr: 8 - 17 Uhr und Sa: 9 - 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbeplattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saale-Sparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade
Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)
☎ 0175 9515585
joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

Karsten Palm
Halle (Saale)
☎ 0170 9085982
karsten.palm@ic-saalesparkasse.de

Frank Praßler
Salzatal, Wettin und Halle (Saale)
☎ 0152 53644984
frank.praessler@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung
Löbejün, Petersberg, Halle (Saale) & Teutschenthal
☎ 0179 7725004
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

Rufen Sie uns doch einfach an.
Auch im Festnetz unter
0345 232-0426
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

Büroklammern gibt's im Laden. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos 0800 11 949 11 oder www.DRK.de

Olaf Hartung
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung

- Grundsicherung f. Arbeitsuchende (SGB II)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Sozialhilferecht (SGB XII)
- Krankenversicherungsrecht (SGB V)
- Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
- Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 52
Tel. 03 45 / 6 81 31 68 • Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN

RAUM AUSSTATTUNG

DESIGNBELÄGE

INNENAUSBAU

PaDeWa
Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380
www.padewa.de kontakt@padewa.de

Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern

☎ 034606 59053
☎ 0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA - WOHNUNGSGESellschaft MBH

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:

1-RWE	Max-Reger-Straße 22	2. OG mitte	28,77 m²
3-RWE	Klepziger Straße 5	DG	62,06 m²
4-RWE	Carl-Schurz-Straße 1	1. OG rechts	78,37 m²
3-RWE	Dieselstraße 135	2. OG links	55,90 m²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a,
Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

Der günstige Weg zu Ihrer Anzeige:
Tel.: 0345 / 5 65 21 16; Fax: 0345 / 5 65 23 60
anzeigen.amsblatt@mz-web.de

MZZ-Briefdienst GmbH

Deutschlandweiter Briefservice
professionell
LEISTUNGSSTARK
und zum kleinen Preis

Jetzt bei Penny*: Briefmarken vom MZZ-Briefdienst.
Postkarten und Briefe günstig deutschlandweit versenden.

Erstmal zu Penny
MZZ-Briefdienst 0,45 €

Erstmal zu Penny
MZZ-Briefdienst 0,85 €

Erstmal zu Penny
MZZ-Briefdienst 1,20 €

Erstmal zu Penny
MZZ-Briefdienst 1,80 €

Hier erfahren Sie, wo Sie Ihre Briefmarken erwerben und Ihre Sendungen abgeben können:
Service-Hotline: 0800-124 0000 www.mzz-briefdienst.de
(kostenfrei, Mo. - Fr. 8.00 - 15.00 Uhr)

Keine Zustellung an Postfachanschriften.

* in ausgewählten Märkten